Meinamer Durgerfreund

dist Dienstags, Donnerstags and Samstags Them Case mit dem Ulustrierten Unterbaltungsblatte und "Hilgemeinen Winzer-Zeitung".

Anzeiger für Eltville-Destrich : (ohne Crägeriobn oder Postgebilbr.) : Inseratenpreis pro gechsspalitige Petitzeile 12 Pla.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl 4 aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Bruck und Verlag von Adam Stienne in Destrich und Eliville. gernsprecher 230. 5.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

M 72.

Dienstag, den 16. Juni 1914

65. Jahrgang

Grffes Blatt.

Die hentige Nummer umfaßt 2 ter (8 Seiten).

Umtlicher Teil.

Bekanntmadung

27 der Bahlordnung für die Wahl der Berficherungs-als Beifiger bes Berficherungsamts des Rheinganfreises

Bahl ber Berficherungs-Bertreter als Beifiber bes Samis des Berficherungs-Bertretet als Stilles Schlächerten find für die Liste B 2668 und die Liste A berjicherten find gewählt worden: 2008 bem

a) als Bertreut.

Sirs, Born, Lüncher, Kübesheim,
Sib Jimger, Binzer, Gibingen

son Giet, Kellermeister, Köbesheim

schalkan Rore, Binzer, Eibingen

song Delf, Lellermeister, Elbingen a) als Bertreter : S Deib, Rellermeifter, Eltville

b) ale I. Erjaymanner : b) als I. Erjahmannet.

Sam Schön, Schaffner, Aushaufen
Island, Binger, Gessenheim
Island, Binger, Gessenheim
Island, Binger, Eislingen
Island, Diet, Schaffner, Aushaufen
Itima Piet, Schaffner, Aushaufen
Itim Freimith, Winger, Winfallen

e) ale II. Erfahmanner: 5) als II. Erjahmanner.
5) als II. Erjahmanner.
6) derftroff, Winger, Rübesheim
6, Schuhmacher, Rüfer, Eftville
6, Derftroff, Gabarbeiter, Eibingen
6, Standickeid, Oberfüfer, Weisenheim,
6, Maller, Winger, Eibingen
6, Mich. Binger, Fibrille. m Rieth, Binger, Eltville.

ber Arbeitgeber ist nur eine Borichlagslifte eingereicht hate iomit bei dieser Gruppe gemäß Ar. 13. der Baute somit bei dieser Gruppe gemäß Ar. 13. der Liebe Liebenfallung nicht stattzussinden, vielmeste gelten als Eriebenfolge Enihaltenen ohne Weiteres in der Reihenfolge errählt. Diernach sind ans dem Kreise der

a) als Vertreter:

d. Refiner, Trogift, Eftville
divisions Voll, Verwalter, Geifenheim
distant Voll, Verwalter, Eftville
divisions Voll, Verwalter, Eftville
distant Voll, Verwalter, Eftville
distant Sallenfieln, Vantrether, Eftville
distant Strobel, Echreinermeister, Eftville
distant, Fabrifbesiper, Winfel,
distant Geschmänner:

b) als I. Erfahmanner: am Schlig, Tünchermeister, Rüdesheim suf Schleiber, Gutsbesther, Kiedrich suf Kanter, Direktor, Johannisberg ang Gartmann, Fabrikant, Niederwalluf ang Buldwert, Tünchermeister, Winkel ang Buldwert, Tünchermeister, Winkel ang Buldwarm, Bernhöndler, Kiedrich. Buidmann, Beinhandler, Riebrich.

e) als II. Ersahmänner:
am Bollmer, Berwalter Neuborf
kriedrich Aleche, Betriedsleiter, Destrich
an H., Maurermeister, Ahmannshausen,
kriedrich Aleche, Betriedsleiter, Destrich
and hold betriedsleiter, Binkel
and hold Betriedsleiter, Einkel
and hold Betriedsleiter, Gescheine e) als II. Erfahmänner :

Beit ber Bahl tam nach Nr. 28 ber Bahlordnung Bonat wach ber Befanntmachung bes Wahlergebniffes asseim, den 9. Juni 1914.

der Königlichen Bersicherungsamtes als Wahlleiter J. B.: Dr. Richter, Regierungs-Asselfessor.

isteine Reihe III Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverder zu igen dentsichen Reichsanleihe von 1894 über
neuernigsscheinen für die folgende Reihe werden

vom 8. Juni da. Jo. ab

de Bentral-Genoffenschaftstaffe in Berlin C 2, Am

danthaupt- und Reichsbankfiellen und alle mit den Begierungshauptkaffen, Kreistaffen, Obergollaben und hauptamtlich verwalteten Forstassen.
in ben Bergetantlich verwalteten Forstassen.
Generale berechtigenden Erneuerungsscheine einzuben ben ben berechtigenden Erneuerungsscheine einzuben bon borbegeichneten Ausreichungsfiellen

an Binsicheine nur dann, wenn die Erneuerungs-en gekommen find. 12, ben 8, Mai 1914.

Reichsichulbenverwaltung. von Bijchoffehaufen.

Bekannt machung. 32. Juni ab auf \$112 U. ben 12, Juni 1914.

Der Magiftrat.

ber in ben Monaten April u. Mai 1914 ausgesertigten Jagbicheine.

Klein, Karl Klein, Heinz Klein, Heinz Klein, Heinz Klein, Heinz Klein, Kleinz Klein, Beter Kaftwarz, Ludwig Kade, Wilhelm Trapp, Klins Trapp, Klins Trapp, Klins Kleinhändler Kleinhändler Krapp, Klins Krappel, Karl Krappel, Krapp	92 amen	Stand	29оўногі	Gairig bis einfal, 1915	
Balter v. Munin — Johannisberg 28. " Frau Otto Sturm — Rabesbeim 29. "	Alein, Heinz Auft, Anton Rhobe, Anton Alein, Beter Jerbe, Karl Schwarz, Ludwig Kacke, Wilbelm Trapp, Julius Trapp, Kurt Schwald, Beter Schwald, Ctto Jupel, Karl Dr. Kurt Cichwebe Tr. Maller-Gafiel Walter v. Munin	Gutsbesiher Gaftwirt Abministrator Bostalisstent Beinhändler Ingenieur Kausmann	Alostergüt Alotgottes Johannisberg Erbach Aubesheim Ahmannshausen Eltville Kammerburg b. Lorch Ettville Johannisberg	14. Mpril 14. m 21. " 29. " 29. " 1. Mai 14. " 14. " 14. " 14. " 17. "	

Rade & heim, ben 6. 3uni 1914.

Der Ronigliche Landrat:

Bekanntmadung.

Die Nachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft hat zu ben Koffen eines zweiten Löschzuges einen Beitrag von 150 Mark bewilligt, besien Empfang hiermit bescheinigt wird.

Deftrid, ben 15. 3uni 1914.

Der Bürgermeifter: Beder.

Bekanntmadung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 16 v. M. betr. die hier in der Zeit vom 19.—27. Juni de. Je. im Saale des herrn Gastmirtes Bruck für die Gemeinden Bintel und Rittelheim statissindenden Nacheichungen bringe ich hiermit zur Mittelheim stantsisder Besiehen Nacheichungen bringe ich hiermit zur disentlichen Kenntnisder Besieher eichpklichtiger Gegenstände (Gewerbetreibender, Händler und Landwirte) daß diese Gegenstände vormittags zwischen S'/, und Il Uhr in dem bezeichneten Lotale einzuliesern sind. Die Wiederausgabe erfolgt vormittags von 11 die 12 Uhr gegen Bahlung der an den um diese Beit in dem Gichlokale anwesenden Gemeinderechner zu entrichtenden Gebühren. Bis zum 25. Junt c. mössen alle eichpslichtigen Gegenstände einzeliesert sein; später werden teine mehr augenommen. Einzusiesern sind und zwar in gereinigtem Justande: Dezimal- und andere Bagen, Gewichte, Metermaße, Nuppmaße, Wilch- und sonstige Rississen gegen eine Zuchlagsgebähr von 1 W. auch am Standorte geeicht werden. Da alle Gegenstände in Ljähriger Folge mit entsprechenen Jahreszeichen verzehen werden und nach beendeter Nacheichung daraushin zeichen verschen werden und nach beendeter Aacheichung barauffin revidiert werden, ist die vollzählige Einlieferung zur Eichung unbe-dingt ersorderlich.

Die Gemeinbetaffe bier ift an ben obenbezeichneten Tagen bon

morgens 101/2 Uhr ab geichloffen. Wintel, ben 15. Juni 1914.

Der Bargermeifter: hartmann.

Bekanntmachung.

Die Zwangsbeitreibung ber rudftanbigen 1. Rate Staatsfteuer wird in biefen Tagen eingeleitet.

Deftrich, ben 15. Juni 1914.

Der Bärgermeifter: Becker.

Bekanntmadung.

Um Mittwoch ben 17, bs. Ms. ift der Bahnübergang an der Dillmannstraße und am Donnerstag den 18. der llebergang am Stederweg jebesmal von 4-11 Uhr morgens

Deftrich, ben 15. Juni 1914.

Der Bürgermeifter : Beder.

Der Zar in Rumänien.

O Die ruffifche Raifer-Flottille tam am Conntag O Lie russige Kaiser-Floriste tam am Somitag bormittag um 10 Uhr in Konstanza in Sicht; bald darauf fuhr die Zarenjacht "Standart" mit der Zarenfamilie an Bord, begleitet von der Jacht "Mmas", in die Reede von Konstanza ein, während die übrigen russischen Schiffe am Eingang des Hafrellung nahmen. Der König von Rumänien, der Thronsolger und Prinz Carol erwarteten in russischen Uniformen ihre Gäste im Empfangssalon und schriften der Zarensamilie. als sie sich ans Land beaab, entgegen Ger ihre Gaste im Empjangssalon und schriften der Barenfamilte, als sie sich ans Land begab, entgegen. Der König und der Thronfolger umarmten den Jaren, die Zarin begrüßte herzlich den König und die Kron-prinzessin, während die Großfürstinnen Olga, Tatsana. Maria und Anastasia, sowie der Zarewitsch mit dem jungen rumänischen Prinzen Carol einen Händedruck wechselten. Die ganze Begrüßungszeremonie war sehr wirtungsvoll. In der Hauptkirche sand sodann ein seierlicher Gottesdienst statt, dem die Herrscherfamilien

beimohnten. Um 4 Uhr mar Tee auf der "Standart" nachdem vorher im Pavillon der Königin ein inti-mes Dejeuner stattgesunden hatte. Später wurde eine große Parade abgehalten, wobei auch das 5. in Dobritsch stehende Mannen-Regiment desilierte, dem der König hierbei den Namen Kaiser Misolaus II. verliehen hat. Dem Baren wurden bon ben Buschauern große Suldigungen bargebracht.

Der rumänische Ministerpräsident Bratianu ber-anstaltete zu Ehren des russischen Ministers des Aus-wärtigen Ssasonow ein Frühstid. König Carol verlieh Ssasonow das Großtreuz des Carol-Ordens und dem russischen Besandten Postewäh das Großtreuz des Dra-denstrans dem Munänian

densstrens von Numanien. Der Pariser "Matin" schidt seinen Depeschen über ben Zarenbesuch folgende Einleitung voraus:

"Der Befuch, den das ruffifche Berricherpaar dem Ronig und ber Ronigin bon Rumanien in Ronftanga abgeftattet hat, ift ein Ereignis bon berborragend politifcher Bedeuhat, ist ein Ereignis den herdorragend politischer Bedeutung, denn dieser Besuch unterstreicht die grundlegenden Aen der ungen, die sich in Bukarest seit dem letten Bassankriege dollzogen haben. Bis zum Jahre 1913 wurde Rumänien als eng mit dem Dreibund verknüpst betracktet und es galt für abgemacht, daß im Falle eines internationalen Konstites die rumänische Armee ebenfalls gegen die Gegner Desterreichs und Deutschland kämpsen werden. Seute indessen ist es sicher, bag Deutschland und Desterreich nicht mehr auf die rumänische Armee gahlen tonnten. Diese Alenderung ber Ansichten des rumänischen Bolles sindet in dem Zusammentressen in Konflanga Musbrud."

Rach der Parade fand Galatafel statt, bei der bedeutsame Trinksprüche gewechselt wurden. König Carol betonte in seinem Trinkspruch den neuen Beweis der Freundschaft, den dieser Besuch

nenen Beweis der Freundschaft, den dieser Besuch liefere und erinnerte an den Empfang des russischen Marschallstades als Zeichen des Gedenkens "an unsere Wassschaft auf den Schlachtseldern Mulgariens". Die Dankbarkeit für die russischen Freundschaftspfänder könne nur dazu beitragen, "die ausgezeichneten Beziehungen" zwischen den beiden Länderen "noch fester" zu gestalten". Das beständige, unverrückdare Ziel Rumäniens ist es, durch stadien Gleichgewicht und herzliche Beziehungen zwischen allen Balkanstaaten zur Erhaltung des wohltätigen Friedens beizutragen, der allein diesen Staaten gestatten kann, die Wohlfahrt zu berwirklichen, nach der sie streben. Zur Rikolaus dankte in ebenso herzlichen Worten und betonte gleichfalls, das die Bande, welche beide Länder verknüpsen, durch die aufrichtige persionliche Freundschaft noch sestentwist worden seien. Niegends hätten die kulturelken Erfolge Rumäniens mehr aufrichtige Genugtuung erweckt als in Russland, "wo man den jeher gewohnt ist, an den Geschien der Rachbarländer gleichen Bekenntnisses lebhaften Unterland von den Verdicken der Verdicken Genugtuung erweckt als in Kussland, "wo man den sehen Bestenntnisses lebhaften Unterlander gleichen Bestenntnisses lebhaften Unterlander gleichen Bestenntnisses lebhaften Unterland der Solidarität der Interessen der beiden Känder liege ein Unterpfand für die glüdsliche Entwicklung der Beziehungen der Freundschaft und guten Rachbarichaft. Die rumänische Friedenspolitik habe das Anjehen des Landes noch erhöht.

Die albanischen Wirren.

Anraggo von ben Aufftanbifden angegriffen. (-) Der italienische Gefandte Aliotti in Duraggo telegraphiert unter bem 15. Juni 8 Uhr 30 Min. morgens, bag die Aufftanbifden Die Stadt Turago um 4 lihr morgens

bon brei Ceiten angegriffen

haben. Um 6 Uhr fruh ift ber

hollandifche Oberft Thompfon gefallen.

Die Matrofen werden ausschlieglich die Gefandtichaften und das Palais berteidigen. Im erften Moment wurde befürchtet, bag bie Stadt in bie Sande ber Auffländischen fallen warde. Die Berhältniffe haben fich aber fpater etwas gebeffert, ba alles gu den Baffen gegriffen hat. Dan glaubt, Die Stadt halten gu fonnen.

Die Rriegsgefahr auf dem Baltan.

Friedliche Beilegung Des Ronflitte?

() Die Aussichten auf eine friedliche Beilegung des griechischenkrischen Konfliftes find nach aus Athener biplomatischen Kreisen eingegangenen Nachrichten durchaus gunftig. Die Beantwortung ber griechifden Rote burch bie Bforte burfte bereits in ben nachften Tagen ersolgen. Sie wird einen durchaus bersöhnlichen Charafter tragen und die griechischen Forderungen zum größten Teil ersülsen, so daß in Aussicht steht, daß der Konflikt im kaufe der Woche auf friedlichem Wege

beigelegt sein wird. Liese günstige Wendung der Dinge ist in der Sauptsache den Bertretern der Großmächte in Konstantinopel zu danken, sowohl Treibund wie Triple-Entente waren im Sinne der Erhaltung des Friedens zwischen der Türkei und Griechenland tätig. Die Botschafter haben der Pforte den dringenden Kat erteilt, den größtenteils gerechtsertigten Forderungen Griechenlands zu entsprechen.

lands zu entsprechen. Die Bjorte hat fich auch bereit erflart, Die Aus-weifungen bon Griechen gurudgunehmen und Schaden-

Politische Rundsajan.

+ Berlin, 15. Juni.

- Das Raiferpaar ftattete am Montag, bem Tobestage bes Raifer Friedrich, bem Maufoleum in Charlottenburg einen Bejuch ab und legte einen Lorbeerfrang mit Beilden und Ordibeen am Gartophag feines faiferlichen Baters nieder. Am Dienstag wird fich ber Raifer nach Reufirelig begeben, um an ber um 1 Uhr frattfinbenden Trauerfeier für ben berftorbenen Grofhergog teils gunehmen. Unmittelbar nach ber Reier fehrt ber Raifer nach Botsbam gurud.

:: Bum Befuch in Ronopifcht wird im Berliner

"Lotal-Anzeiger" halbamtlich erflärt: "Der Besuch Raifer Bilhelms auf bem herrliden Landfit bes ofterreichifd-ungarifden Thronfolgers in Bohmen ift bei uns wie in ber berbundeten Dabsburgifden Monarchie bon ber Breffe als eine neue Befundung ber bie beiden hoben herren berbindenden ber 3lichen Freundichaft begrußt worden. Auch der IImfiand, daß auf besondere Ginladung des Ergherzogs Frang Ferdinand ber Staatsseiretar bes Deutschen Reichsmarineamts Grofadmiral von Tirbit ben Raifer nach Ronopifcht begleitete, murbe in ber Befprechung ber Blatter herburgehoben, und es braucht nicht naber ausgeführt werben, bag ein Beifammenfein bon drei Marinefachmannern, wie es ber Raifer, fein hoher Wirt und ber Großadmiral find, auch auf ben Inhalt ber Gefprache nicht ohne Birtung gewesen sein wird. Siervon abgesehen muffen wir in Uebereinstimmung mit ber Biener Abendpoft die politifden Dentungen, Die einige auslandifche Blatter bem Raiferbefuch in Konopifcht unterichieben wollen, ale irrinmlich begeichnen. Der wirfitche Bert der Zusammenfunft wird burch folche Entstellungsberfuche nicht berührt, und die Freunde bes beutich-Biterreichifden Bundniffes werden gern ber iconen Stunden gebenten, die dem Raifer burd bie liebensmurdige Wafifreundichaft bes Ergherzog Thronfolgers bereitet morben

:: 57 000 Mehreinberufungen. Im preußischen Heer sind zu den diesjährigen Reserve- und Landwehr-übungen insgesamt 416 960 Einberufungsbesehte ausgegeben worden. Die Bahl ber diesjährigen Mehrein-einberufungen der Mannichaften des Beurlaubtenftanbes gegenüber bem Borjahre beträgt 57 300 Mann.

:: Brotestversammlung ehemaliger Fremdenlegio-näre. Etwa 150 ehemalige Fremdenlegionare, jum größten Teile Schweizer und Elfässer, hielten am Sonntag in Reuchatel (Schweis) eine festliche Bersammlung ab, auf ber u. a. von einem Strafburger namens Dolle und bem Borfigenden ber Mulhaufer Gruppe namens Lang längere Reden zu Ehren der Legion gehalten wurden. Es wurde eine Tagesordnung an-genommen, in der gegen die Kampagne der deutschen Blätter gegen die Fremdenlegion lebhast protestiert

Stalien.

* Gine neue italienische Republit hat fich - natürlich fehr provisorisch - in ber Wegend bon Rimini aufgetan. Bafrend ber Streifwirren wurde in Fabriano Cervia und Allfongine fowie auf bem Sand bie Republit proffamiert, nachdem das Komitee bon Ancona Die bon der Augenwelt bollig abgeschnittene Bebolferung glauben gemacht hatte, die Sache bes Umfturges habe in gang Italien geflegt. Rimini ift regelrecht geplanbert worden. Der Bob hat unglaubliche Alte bes Banbalismus berfibt. Der Babnbof ift arg mitgenommen, bie welthiftorifche Brude über ben Rubicon ift gerftort und in Brand gefest worden, magrend Rarabinieri und Erubben, ba fie ftart in ber Mindergahl waren, untätig gufeben mußten. Bage murben geplandert, einer angegandet, und bie Bagen fiber einen Albgrund in ben Gluß geftogen, Die Telegraphenpfable umgeworfen. Abends ift bie Stadt in tiefes Dunfel gehüllt, Die Streifenden erflarten ben Behorben, wenn Leuchtfeuer angegundet wurden, werbe man bie Turme gerfibren. Die untarige Saltung ber Sicherheitsorgane, gab ben Revolutionaren Unlag, ju berbreiten, die Colbaten feien für die Bewegung. Biele Privatfanfer wurden geplindert, ofne bag bie Truppen eingreis fen durften. Die Stadt wird bon einer rebublifaniich en Garde bewacht, bie allen berbachtigen Berfonen ben Butritt bermeigert. Die Truppen, bie nach Rimini entfandt find, werben gewaltige Gugmariche jurudlegen muffen. Bor bem berlaffenen, vermufteten Bahnhof frebt eine republifanifche Bache. Der Gifenbahnftreit ift überall eingestellt. Im gangen Lande berfehren bente bie Buge wieder fahrplanmagig. Mit Ausnahme oer Romagna find überall wieder normale Berhaltniffe gingetreten. Aus Rabenna brabtete ber Brafelt, er habe mit Silfe bes Militare ber Angrenie Berr werben tonnen, Die Ordnung werde bald wieder hergestellt fein. Der öffentliche Berfehr werbe allmählich wieber aufgenommen.

Franfreich.

? Der Sturg bes Minifterinms Ribot ift, wie borausguschen mar, am Freitag bei feiner erften Borftellung in ber frangofifden Rammer bereits erfolgt. Rad einer langen bewegten Debatte erhielt bas Rabinett 262 gegen 306 Stimmen, die fich auf die folgende Big. tranenstagesordnung ber Geeinigten Rabi -Salen vereinigten: "Die Rammer ift, indem fie ben Bil-Ien ber Bahlerichaft refpettiert, entichloffen, aur einer Regierung ihr Bertrauen ju bewilligen, Die fabig ift, Die Ginigfeit der Rrafte der Binten gu bermirflichen." Die gefamte Linke nahm bas Abstimmungeergebnie mit tofenbem Beifall auf. Ribot berließ mit ben Minifiern barauf ben Gigungefaal und unterbreitete bem Prafidenten Boincare ben Rudtritt bes Rabinetts. Boincare nahm die Demiffion an und erfucte bie Minifter, die faufenden Geichafte weiterguführen. - Der Suhrer bes tommenden Minifteriums burfte Bibiani mit Combes fein.

Gine ruffifche Warnung an ben frangofifchen Linfe. blod beröffentlicht bie "Betersburger Borfengeitung' burch einen Beitartifel, ber aus ber Geber bes ruf fifden Kriegeminifiere General Gudomlinow frammen foll. Der Urtifel ift betitelt: "Rugland ift bereit, Frantreich muß es auch fein!" Der Berfaffer befieht mit Rachdrud auf ber unbedingten Motwendigfelt für Frantreich, das Gefen über die dreifahrige Dienft-Beit aufrecht gu erhalten.

Zehnjähriges Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Destrich

am 12., 13. und 14. Juni 1914.

Wer freudig fremde Tranen frillet, Wer selbstlos wehrt des Nächsten Not Wer todesmutig siets erfüllet Der Nächstenliebe höchst Gebot Der hat bor allen anberen Leuten Ein Unrecht auf bie reinften Freuden Denn gum Rachften Schub und Gott gur Ehr Birft Deftrich's wadere Tenerwehr.

Das 10jährige Stiftungsfest unserer "Freiwilligen Feuerwehr" nahm trog ber brohenben Gewitter einen schonen Berlauf. Die reiche Ausschmüdung und Beslaggung unseres gangen Ortes bewiesen, bag bie Bürgerichaft bie Feuerwehr, beren Bahlipruch "Gott gur Ehr, bem Nachsten gur Wehr" ift, zu ichagen weiß, wie andererfeits bie große Beteiligung auswärtiger Wehren zeigte, baß bie Feuerwehr Deftrich im großen Feuerwehrverbande einen guten Ramen hat. Unter brohnenbem Bollerichießen bewegte fich am Samstag Abend ein glangender Fadelzug burch die Sauptstragen nach bem schönen Festplat am Rhein, wo in einer großen Salle ber Festfommers unter Mitwirfung unserer Gesangvereine und bes Turmvereins, welche ihr beftes boten, ftattfand. Der Rommandant ber Jubelwehr, herr Ignag Schwarg, entbot hier ben Billtommengruß wahrend Berr Burgermeifter Beder in nachfolgender trefflicher Geftrebe bie Gludwuniche ber Gemeinde und ber Anertennung und bem Dant ber Wehr Musbrud gab:

Berehrte Festgenoffen und Wehrleute!

Ramens bes Gemeindevorstandes und im Namen aller An-wesenden banke ich ber freiwilligen Feuerwehr für die freundliche Begrüßung am heutigen Abend.

Heute kann die freiwillige Feuerwehr auf ein lojähriges Be-stehen zurückblicken. Namens ber ganzen Gemeinde spreche ich Ihr hierzu die herzl. Glückwünsche und herzlichen Dank für die

treue Bflichterfüllung aus. Einer froben Aufgabe habe ich mich gelegentlich diefer schönen und erhebenden Feier zu entledigen.

Meine mackeren und geehrten Behrleute!

Ich begriffe Sie als Begrinder der freiw. Feuerwehr und danke Ihnen, daß Sie in den 10 Jahren seit ihrem Bestehen treu zusammengehalten haben. Sie haben sich stets mit Eiser der guten Sache gewidmet. Sie geizt nicht nach Ruhm und lauter Anerkennung, unwerzagt waren Sie zur Stelle, wenn es galt, Hab und Gut des Rächsten zu retten.

Sie haben sich freiwillig einer idealen Ausgabe unterzogen, woster Ihnen der Dank Ihrer Mitbürger sicher ist. Mit Freuden kann ich konstatieren, daß noch 40 Begründer der Feuerwehr sier angetreten sind.

angetreten finb.

Mis Zeichen ber Unerkennung für Ihre Treue habe ich Ihnen

angetreten sind.

Alls Zeichen der Anerkennung sür Ihre Treue habe ich Ihnen das Besiggeugnis der ersten Berdienstilige zu überreichen.

Sodaum gebe ich der Bersammlung bekannt, daß ich den 1. Kommandanten Herrn Brandmeister Schwarz in Anerkennung seiner Berdienste um das Keuerlöschwesen in Destrich, speziell die Organisation der freiwilligen Keuerwehr, zum Oberbrandmeister ernannt und ihm das Achsessika mit 2 Sternen zugeteilt habe. Kerner hade ich in Anerkennung ihrer treuen Dienste und ihres Interesses sit die Keuerwehr Herrn Eduard Keher zum Brandmeister und Herrn I. B. Stahl zum stellvertr. Brandmeister ernannt. Mit diesen Ernennungen hosse ich der ganzen Keuerwehr aus der Seele gesprochen zu haben.

Indem ich die zu dieser Auszeichnung beglückwänsische, möchte ich dem Wunsche Ausdruck geben, daß Sie nach 15 Jahren auch das silberne Erinnerungszeichen schmücken möge. Diese Auszeichnungen sollen Ihnen ein Ansporn sein, Ihre Dienste solange der gemeinsamen Sache zu widmen als Ihre Kräste es nur irgend gestatten. Ich werde die eblen Bestredungen stets unterstüßen. Möge dies aber auch ein Ansporn sein, daß der freiwilligen Feuerwehr immer mehr Mitglieder beitreten. — Das Feuersössigen, gehört zu dem bedeutendsten sozialen Ausgaben aus dem Gebiete der öffentlichen Wohlsahrtspslege. In ländlichen Bezirken, wo es zunächst auf dem menschensreundlichen Grundsah der Freiwilligkeit ausgedaut ist, hat es mit vermehrten Schwierigkeiten zu kämpsen. Umso mehr wäre es zu begrüßen, wenn eine größere Auzahl Bürger von Destrich der Wehr beitreten würden. Gerade in meinem früheren Wirkungskreise und in meiner Vaterstadt habe ich in dieser Beziehung sehr gute Ersahrungen gemacht. Es wird daunch ein geradezu ibeater Justand geschaffen.

Berehte Felgenossen, wir wollen unseren Dank, dem wir den Gründeren Verlauber, den Gründeren Verlauben, des mit den Gründ

Die wacheren Grinder ber freiwilligen Feuerwehr, an ber Spige 3hr 1. Komandant und jegiger Oberbrandmeifter Schwarz, fie leben hoch! hoch! hoch!

Hierauf wurde der Kommandant und Brandmeister Gere Schwarg gum Dberbrandmeifter ernannt und bemfelben, wie bem Berrn Brandmeifter Chuard Teper und ftellvertretenben Branbmeifter herrn 3. B. Ctahl bie für Rommandanten vorgeschriebenen Brandmeffer übergeben. Ebenjo erhielten 40 Rameraben der Wehr, welche berfelben feit beren Grundung angehoren, bie Berbandsbienftaus. zeichnung für 10jabrige vorwurfsfreie Dienfizeit (rotfeibenburchwebte Silberlige). Mufitvortrage und bie Gefange ber verschiedenen Gesangvereine trugen hierauf zur Unterhaltung ber Festteilnehmer bei. Es war recht fpat bezw. früh, als die legten Rommersteilnehmer bie luftige Balle am Mhein verliegen. Das Trommlertorps vom Rath. Junglingsverein fpielte morgens um 5 Uhr burch bie Orisftragen in herrlichfter Beife ben Bedruf. Drobnenbe Bollerichuffe fundeten fruh morgens ben Ehrentag unferer Feuerwehr an. Rach bem Gottesbienft fand auf bem Friedhof eine ichlichte Gebentfeier für bie verftorbenen Mitglieber ftatt, benen fo bie treue Ramerabichaft über bas Grab hinaus bewahrt wird. Dann wurden die auswärtigen Behren empfangen und famt ben Gemeindebehörben, Rorperichaften und Ehrenausichusmitglieber gur Festhalle geleitet. Auf bem Rafenplay bor bem hotel Steinheimer fand hierauf ein eraft ausgeführtes Jug- und Gerateegerg eren ber Deftricher Behr ftatt, bem fich ein Marmangriff am Schulhaufe auf bem Marktplage anichlog. Die llebungen sowohl, wie bie prattifche Sandhabung ber neueften Lofchgerate (namentlich ber mechanischen Leiter und bes Tropp'schen Gerätemagens) zeigten, bag in ber Behr ernfte Arbeit geleiftet und bag unfere Bürgerichaft in Berbindung mit ber Sochbrudmafferleitung gegen Feuerogefahr und Branbichaben gut geichütt ift. Nach Abbringung ber Lofchgerate ging bann ein Feftzug burch die überaus reich geschmudten Stragen, wie ihn Deftrich wohl vorger nicht gesehen hat. Eröffnet wurde der farbenprächtige Bug mit seinen herrlichen Fahnen und Stanbarten bon 1. ber Rabfahrerriege, bann folgten 2. Bugführer und Empfangetommiffion ber Deftricher Behr, 3. Turnverein Deftrich, 4. Rriegerverein Deftrich, 5. Militartamerabichaft Deftrich und Trommlertorps, 6. Mufit (Rapelle Steinmen), 7. Ortsvorstand und Ehrenausschuß, 8. Freiwillige Feuerwehr Schlangenbab, 9. Behr D. Balluf, 10. Behr

Beifenheim, 11. Behr Rubesheim, 12. 30mgli Destrich (mit Trommsertorps), 13. Musit Gener Erbach), 14. Wehr Erbach, 15. Nirchencher geber Behr Eitville, 17. Behr Sallgarten, 18. Wehr Richt Männergesangverein Deftrich, 20. Ehrengarde Trommlertorps, 21. Musit (Feuerwehrtapelle Bu Behr Wintel, 23. Wehr Gaulsheim, 24 Wehr Gand 25. Mannergefangverein "Eintracht" Deftrich, 26. weinheim, 27. Pompierforps Biesbaden, 28 Min wehrtapelle Sattenheim), 29. Wehr Sattenheim, Maing-Raftel, 31. Berein "Gangerluft" Deftrich Stromberg (Gunsrud), 33. Wehr Mains, 34 Rath verein Deftrich, 35. Wehr Lorch, 36. Mufit (Feuern Oberursel), 37. Behr Oberursel. (Die Behr D bekundete ihre Liebe und treue Anhangsichteit früheren Seelforger herrn Bfarrer Riel, welche Ehrenausschuß angehörte und am Festzug tellmi ein musikalisches Ständchen). 38. Zitherberein 39. Wehr Rieberingelheim, 40. Wehr Kemptel Schluß bes immel Schluß bes impofanten Buges machte bie Jubelme Rady Rudfunft bes Buges in ber Festhalle Burgermeifter Beder wieberum folgende treffliche

Berehrte Teftgenoffen, fehr geehrte Gafte. Mit Freuden heiße ich Sie alle im Ramen ber ee Deftrich berglich willkommen.

Ihr zahlreiches Erscheinen, meine herrn Gite bei mit uns hohen Wert legen auf die Erreichung der eb bie gleich unserer hiefigen Wehr Sie alle erstreben. "Gott gur Chr, bem Rachften gur 2Bebt

bas ist der schlichte und in seiner Einsacheit doch is bi spruch, auf den Sie Ihre Sache gestellt haben. Freielle bei bei Gie fich vereinigt, um die Gesahr vom Rächsten abzumenden nicht die Sucht nach Geth und Die Beitellt vom Bachsten ich ein nicht die Sucht nach Geld und Gut. Sie wollen nicht er Ihren Taten; gerade das fordert das Lob des Ehrenmann Gie feileln Ihren Mann, wenn in mitternächlicher Glocken dröhen, wenn bange Hilfernie durch die fichallen, wenn es gilt Hab und Gut des Nächten aber Menschen und Verleit

Menschen zu reiten.
Sie alle bilden Schutz und Schirm gegen bas under verheerendie Element, das dem friedlichen Bärger der Recht fagt der Dichter Schiller: "Wohltätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch begähmt, be wacht. Die freiwillige llebernahme diefer 33 acht baben Strupflicht gefent. Darout fin bei an america Ste freiwillige Alebernahme diefer Wacht fünerlien Streinpflicht geseht. Darauf können Sie im Innerlien Meine Aufgabe ist es aber bei diefem Begirksich intiliche Zahl Ehrenmänner versammelt, Ihnen vereste Viffentlich Dank und Angelen versammelt, Ihnen vereste öffentlich Dank und Anerkennung auszufprechen.

üffentlich Dank und Anerkennung auszulprechet.

Und so wende ich mich mit Gruß und Gläcknungen der gegen den undere hiefige freiwillige Feuerwehrt. Wehr seiert heute ihr lojähriges Bestehen. Es ist mit eine überbringen zu können. Eine stattliche Anzahl Konnt an der Zahl, weist die hiefige Wehr auf, 40 wackern an der Zahl, weist die hiefige Wehr auf, 40 wackern konnte ich gestern Abend die erste Verdienstliche überneichen wir, daß Sie auch das silberne Stiftungsseit siern könnt wir, daß Sie auch das silberne Stiftungsseit siern könnt dankbar anerkannt, indem sie die Kosten eines voh dankbar anerkannt, indem sie die Kosten eines voh wurden das Keueriöschwesen habe ich den 1. Kommanadanum Brandmeister Schwarz zum Oberbrandmeister kabe das Achselstick mit 2 Sternen zugeteilt, serner habe ich ben den den übersein zum stellwertr. Brandmeister, Herrn Chuard gegen ist weisen Verschung sieher Führer, Herrn Joh. Kapt.

meister und den ältesten Führer, Herrn Joh. Kapt.

um stellwertr. Brandmeister ernannt. Mögen Sie, mein zum stellwertr. Brandmeister ernannt. Mögen Sie, mein zum siehe und im Dienste werktätigen Gemeinstuns.

Aber in Dienste werktätigen Gemeinfinns.
Aber in dieser Betätigung, in dieser unermiddichen erfüllung haben Sie, meine Herren Wehrleute, ein bas wir Deutsche stolz sein können, um das alle Nacht beneiden — ber Schirmherr beutscher Feuerweht Raiser.

Und darum gedenken wir am heutigen Festiage nach finaltem Brauch, in erster Linie des erhabenen Schilgers und finansterer Wehren und unseres Gemeinwesens.

Se. Maj. der Schuchterr für des Baterlandes Gehr und Kaifer Wilhelm II.
Er lebe hoch! hoch!

Und nun entwickelte sich ba unten am ichone in der Festhalle und auf dem Juxplat ein ichons echt rheinischen Lebens voll Frohsinn und Kamerabschaft, aber auch viele ber Festgäfte fred die Hotels und Wirtschaften des Festortes und un konnten sich bie tonnten sich bie auswärtigen Kameraben unn Destrich trennen, immer wieder betonend, wie schim allen Teilen gut vorbereiteten, eraft burchget schön verlaufenen Festlichfeit bildete bas Bollefelt and bei welchem auch unfere Jugend auf ihre Recht. Der Jubelmehr. Der Jubelwehr Destrich aber wünschen wir auch ge Stelle nochmals ferneres Bluben, Bachien und ihr zur Ehr und zum Wohle unserer auf blubes

Lokale 11. Vermischte Nachrichte

gestern Rachmittag von der Ingelheimer gu bei aus statisinden fallen aus stattsinden sollten, hatten unter ber 18. Bitterung zu leiben. Der Lustfrenzer Z. boch ih bes gewitterreichen Betters ansgeblieben; boch fin 4 Uhr 9 Freiballone in die Sobe, die softer port weienden Automobile wesenden Automobilen die Chaussen werbeit. Motorbooten auf dem Rheine verfolgt wurden. Ballone trieben in südwestlicher Richtung ab und benn, daß wir hier benn, daß wir hier, als die Wolfen fichter fomtig bem Rheingau bas Schauspiel gut beobachten tonn war ein herrlicher Gertauspiel gut beobachten war ein herrlicher Anblick, wie die gelben gige fich aus den duntlen Wolfen schäften und wie fe die von Darmftadt über Mainz fommenben sausen maren fingenaschinen verfolgt und umschmaren Im ganzen waren hier 5 Freiballons und 2 greib 1 Eindecker gut fichtbar. Die Flagzenge um b bösen Feind — biesmal den Freiballon gulle schollen Führern unbekannte Zeichen auf ber Rings Der Ballon, bessen Beichen von einem Fingsen

* Destrich, 16. Juni. Der seit einigen fich inn stehende Postisch edverkehr burgert fick inn ein. Nachdem bie ein. Nachbem bie Stammeinlage von Gefchil ermäßigt worden ift, tonnen auch fleinere Gelche und Privatpersonen sich des Postscherenten bedienen. Bereits sind über 100 000 kentonischen Deutschen Reich gesählt Deutschen Reich gezählt worden. Je größet der Teich io größer wird auch der wirtschaftliche en einzelnen Teilnehmer.

Offrig-Binkel, 15. Juni. Der nächfte Bereins-Raufmännischen Bereins Mittel - Rheingau", Lenstag, den 16. Juni, abends 81/2 Uhr, im ar Linbe" in Geisenheim statt. An bem genannten Böcherausgabe.

Choine, 15. Juni. Trop bes Berliner Abkommens 3bifchen ben Krantenkaffen und Aerzten noch Orien beendet. Die örtlichen Berhandlungen nach noch immer nicht zu einer Einigung geführt. baben, namentlich ftogt bie Aufbringung der a Absabung der "Nothelfer", das heißt der bereits Beweienen Aersten auf große Schwierigkeiten. en Prantenfaffen im Rheingautreife ift noch tein anbe getommen ; ber Bertragsausschuß ift bereits Ottreten Guhren auch feine Bestrebungen nicht e io entscheidet bas Schiedsamt entgultig mit telle verbindlicher Wirtung. Die Krantenkaffen angemeffene Honorare zu gahlen und die Aerzte hangig zu stellen, auch eine in jeder Beziehung Sahl von Aerzten zuzulassen. Die Krantenon die Hauptspreungen bes Leipziger Aerzteht anertennen, bies hieß bie Krankenkaffen ben efern und aus ber Krankenbersicherung eine etung 3u machen. In letter Ausschußsthung wurde dat für die allgemeine Ortokrankenkaffe hierfelbst tren Mergte tatig fein follen : 1. Dr. meb. Liebig, Thou, 3. Dr. med. Weigel, famtlich in Eltville, in 24g, b. Br. med. Weithet, jumeting in med. Brühl in Riedrich, 5. Dr. med. in Schlangenbad, 6. Dr. med. Bendlet in Destrich med. Sirte in Diederwalluf. Die Raffenmiteten Chefrauen haben fich im Falle der Erfrantung age eines bon ber Raffen-Berwaltung auszu-Bifcheines in die Behandlung eines Kaffenarztes Bei ploplicher Erfrantung fann ausnahmsweise bilfe ohne Ausweiß in Anspruch genommen ber Ausweis ift bann fpatestens am folgenden Arzte ju behändigen. Die Juanipruchnahme Spezialarztes) wird von der lleberweisung durch the abhangig gemacht.

Choille, 15 Juni. Die herren Gerichtsaffessoren und Germersheimer find an bas Rgl. Bieshaden verset, und zwar Herr Mühlens 12 Juni und Herr Germersheimer mit dem

Stolite, 15. Juni. Frau Alexandrine Rang d. Studid, Schwester bes Magistratsrates Mathaus etmosis. etmachte ben hiefigen Krantenhaus testamentarisch de Elwiller werden der eblen Spenderin ein und ehrendes Andenten bewahren.

Choine, 16. Juni. Der junge Musitschüler Etbille, über bessen Begabung und frühreise it schon über bessen Begabung und fein ber ber bein mehrsach berichtet wurde, hat sein Berlin ber Königlichen Hochschule für Munt in Berlin uben und wird nun auf Staatstoften ausgebildet. thine, 16. Juni. Rheingau Elettrizi-16. Juni. Rheingau Eterkellene Jahr Die Dividende für das verflossene Jahr ach 33 762 (11 175) Mt. Abschreibungen auf 1503) Mr. Ein Rüdgang der Einnahmen aus ambtefani ift trop ber Herabjehung ber Tarife telen; in Zufunft könne mit einer Steigerung amilie gereckjnet werben.

Chaine, 18, Juni. Die Tagung bes Delegierten-Greistriegerverbandes Rheingan verten Beifen aufs beste. Den Teilnehmern boten betränzte Saufer ben Willfommengruß. Am angte haufer ben Willsommengens. Be-fand unter zahlreicher Beteiligung ber Bette ftatt, bei welcher Gelegenheit der Bor-Amisgerichterat von Braunmuhl bie Be-Since Den Borfit des Abends übernahm Simon, ber fich seiner Aufgabe fehr geschieft daß der Verlauf des Kommerses einen schneidigen ng wesentlich zur Berschönerung trug ber Borten Grankfurter Raiferpreiswett-Bortrag eine gewaltige Wirfung erzielte. deffall sohnte die Sangerschar. Auch eine Riege atinde bot ichdne Darbietungen am Barren und die bei ichdne Darbietungen am Barren und definden hervorrusen. Der Sonntag brachte das Geschäfte zur Ersebigung. Das Fest-Burg Eraß" eine Kostprobe Rheingauer Gesurde Derivorrusenschaft gereicht und manches ab Berenteragendes gereicht und manches den Bengnis von dem Gebotenen. Am Abend dujahrt statt und damit hatte die festliche ende erreicht.

Refauliche Landesbank. Die Direktion ber Landesbank. Die Direktion ber abeebant legt in der Zeit vom 18. Juni nichließlich legt in der Zeit vom 10. 000 000 nen angen Teilbetrag von nom. 5 000 000 den Land gebenden 4% Schuldverschreibungen den Landesbant "26 Ausgabe" zum Borzugs-(B.409) (Bant "26 Ausgabe" zum Geffentlichen (Borfenturs 990/6) zur bffentlichen Diefer Borgugekurs greift für die ganze Dauer Blog. Die Anleihe ift untanbbar bis 1. April Landesbant Dauptkaffe in Wiesbaden, jantt-Santfiellen und den Sammelstellen der Rassau-is, somie und den Sammelstellen der Rassauiowie auch bei ben Banken und Borschuß-

Schenheim, 16. Juni. Um Mittwoch, den 17. ds. der Bertammung bes Bürgervereins fiatt, in erfammlung des Bürgervereins nat. Echandsdirektor Honte und Verbands-Bildien a aus Biebrich einen Bortrag über Buldien Burten. Zu Psichte bes Bürgers" halten werden. Zu intelleim Burger eingeladen.

dittelsein, 16. Juni. Nach ber Maß- und Ge-Son 30 Mai 1908 müssen alle dem Verkehr daßsträte in bestimmten Zeitabschnitten zur borgelegt in bestimmten Beitabschmitten ger ge wieden. Die erste Nacheichung der de Beitegt werden. Die erste Nacheichung den Gemeinden Winkel und Mittelheim finbet in ber Beit vom 19. bis 27. Juni im Saafe bes herrn Albert Brud zu Wintel ftatt. Für bie Nacheichung ber Magmertzeuge aus ber Gemeinde Mittelbeim ift ber 19. und 20. Juni vorgesehen. Es sei insbesondere barauf hingewiesen, daß nicht nur die Gewerbetreibenben fonbern auch alle Landwirte, bei benen ein Absat ihrer felbstgewonnenen Erzeugniffe unter Berwendung von Maggeraten ftattfindet, ihre famtlichen dem Gebrauche dienenden Wagen, Mage und Gewichte zur Nacheichung zu bringen haben. Die Gultigfeit ber Magwertzenge wird fünftig nicht allein von der Eichung, sondern von der gesetlich vorgeschriebenen Nacheichung abhängen. Befonders werden die Landwirte auf die neuen Bestimmungen aufmertfam gemacht, ba in Butunft auch ihre Betriebe ben polizeilichen Revisionen unterworfen find.

4 Winkel, 16. Juni. Gin Beweis bafur, bag ber Rheingauer Binger, trot ber Gehljahre, feinen Mut nicht verliert und feinen Befit immer gu vergrößern fucht, ift ber Bertauf bes Beingutes ber Berren Carl Doring Erben. Diefes Weingut, wohl eines ber beften ber hiefigen Gemartung, nur Rieslinggewächse, im Gesamtwerte von 100 000 Mt. ift freihandig verkauft worden und es wurden hierbei fur Beinberge Sochstpreise von 60 Mt. per Rute und 32 Mt. für Meder erzielt. Unter Unberen haben erworben: Saus und Birtichaftsgebaube bie Berren Beinhandler Gebr. Derftroff für Mt. 28 000, Beinberg im "Oberberg" Mayer - hilbenbrand fur Mt. 16 000, Beinberg im "Gutenberg" Berr Fabritbefiber S. Rraner für Mt. 10 000, Beinberg im "Enfing" die Beingrof-handlung Jatob Sorg für Mt. 5000, Beinberg im "Edenberg" und "Enfing" Serr Gutsbesiper Josef Pleines für Mt. 8000, Weinberg im "Bachweg" Herr Mehgermeister Bilhelm Ottes für Mt. 7000 u. f. m. Samtliche Bertaufe wurden burch ben Rommiffionar Beren Urthur Hallgarten hier abgeschlossen.

= Rüdesheim a. Rh., 16. Juni. Einem wirklichen Beburfnis entspricht die nunmehr beenbete Wafferleitung nach bem Jagbichloß und bem Nationalbenimal auf bem Niederwalde. Das Baffer wird aus bem Pumpwert ber Stadt nach einem etwa 270 Meter über bem Ort fich befinbenben Sochbehälter befordert. Besondere Schwierigteiten bot ber große Drud, ben bie Leitungen vorausfichtlich auszuhalten haben werben. Ein Probedruck von 50 Atmospharen ergab jeboch noch vollstandige Dichtigkeit ber Leitung. Bon febr großer Bebeutung ift bie beenbete Leitung für bas Jagbichloß, ba biefes bisher ftanbig an Waffermangel gelitten hat. Im Sommer wurden wenige Rubitmeter täglich burch einen besonbers bagu eingerichteten Bagen mit ber Zahnradbahn hinauf befordert. Natürlich mußte mit bem toftbaren Element bann febr fparfam umgegangen werben.

+ Lord a. Rh., 15. Juni. In bem Begirte Geisberg gelang es bem Förster Elzner aus Lorch auf einem Rartoffelader brei Bilbichmeine zu erlegen. Förster hat damit in furger Beit nicht weniger als sechs dieser die Landwirtschaft und auch den Weinbau schädigenden Borftentiere abgeschossen, was bei biesen Tieren, benen schwer beigutommen ift, gewiß als Weibmanneglud bezeichnet werben fann.

X Mus bem Rheingau, 15. Juni. Bei Sattenheim erlitt ber auf der Jahrt zu Berg begriffene Radfchleppbampfer "Math. Stinnes Rr. 20" einen Majchinenbruch. Rach langerem Aufenthalte wurde ber Schleppzug burch bas Boot Rr. 7 ber gleichen Firma weitergeschleppt.

Der Streit um Die Sochheimer Dombechanen.

Der Domanenfistus hatte befanntlich gegen bie Beingutsbesiger Georg Kröschell und Ebert in Sochheim eine Rlage beim Wiesbabener Landgericht angestrengt und barin verlangt, bag bie Beklagten es unterfaffen, Bein aus Parzellen, bie an folche ber Domane ftogen, "Dombechanen-Weine" zu nennen, ba ber Fistus Alleinbesiger der Dombedjanen fei. Die Mage wurde vom Wiesbabener Land. gericht gurudgewiesen, ba ber Gistus fich nicht als Alleinbefiger ber Lage bezeichnen konne. Auch bas Oberlanbesgericht Frantfurt tam auf die Berufung bes abgewiesenen Fistus zu berselben Entscheidung. Runmehr wird bas Reichsgericht fich mit ber Angelegenheit befaffen.

* Sofheim i. Ried (b. Worms), 16. Juni. Am Samstag fruh gwischen 4 und 5 Uhr wurde bier eine furchtbare Bluttat entbedt, die in vielen Einzelheiten ber erst vor einiger Beit verübten Tat bes Erginselber Mordbrenners gleicht. Ein Baderbursche er ich i ug feinen herrn, ben Badermeifter Bad und beifen Grau, verlegte bie beiben Töchter ichwer, legte einen Brand an und ging mit großeren Getbbetragen fluchtig. Der Tater ift ber Bojahrige Badergefelle Thilipp Flerich aus Mongernheim bei Borms. Der Tater ift berhaftet. Die beiden Toditer find inzwischen verftorben.

= Frei-Weinheim, 15. Juni. Bom gestrigen Tage ab ift bas hiefige Stranb. und Familienbab eröffnet. Leider war die Witterung in der letten Beit nicht berartig, bag eine Abfühlung im Baffer bem Rorper not tut. Denn bei bem fiandigen Regenwetter und ber meift niedrigen Lufttemperatur wird fich wohl fein Menich nach einem erfrischenben Babe fehnen.

X Rieder-Ingelheim, 15. Juni. 218 ber Obfthanbler fr. Wilhelm Schweithard im Stalle fein Bferd anfchirren wollte, erichrad biefes und ichlug aus. Der Banbler erhielt einen fo ftarten Schlag vor bie Bruft, bag er bewußtlos nieberfiel.

V Rieder-Ingelheim, 15. Juni. Den Unichluß an bas Elektrizitätswert in Mainz beschloß der hiefige Gemeinderat. Munmehr wird dem Bedürfnis ber Einwohner nach elettrifdem Lichte genügt werben fonnen.

= Nieder-Ingelheim, 13. Juni. Dbftmartt. Spargeln 1. Sorte 50-60 Mt., 2. Sorte 25-30 Mt., Rhabarber 5 .- Mt., Ririchen 12-23 Mt., Stachelbeeren 10-12 Mt. pro Bentner und Erbbeeren bas Bfund 35 bis 50 Bfennig.

- Beibesheim, 13. Juni. Dbft martt. Spargeln 1. Sorte 45-55 Mt., 2. Sorte 20-25 Mt., Kirschen 15-30 Mt., Erbsen 25. - Mt., pro Zentner und Erbbeeren bas Bjund 40 Big.

= Gau-Algesheim, 13. Juni. Gelbftmorb. In feiner Wohnung erhangt bat fich ber aus Bingen ftammende Gieftromonteur Beinrich Grunewald. Grunewald

litt feiner einiger Beit an Schwermut und follte in ben nachften Tagen eine Beilanftalt auffuchen.

= Bingen, 14. Juni. Als geftern abend ein Beiger bes hier über Racht vor Unter liegenben Dampfers "Schiller" ber Roln-Duffelborfer Dampfichiffahrtsgefellichaft an Bord feines Schiffes geben wollte, fprang er über bas Gelander ber am Rhein vorüberfahrenben Gifenbahn. In ber Duntelheit ftolperte er und fiel neben bem Geleife nieber, wo er auch liegen blieb, ba er anscheinend am Lande etwas zu viel über ben Durft geteunken hatte. Dort blieb er bann auch liegen bis er von biefigen Schubleuten gefunden und fortgebracht wurde. Im Laufe ber Nacht waren mehrere Guter- und Schnellzuge, barunter ber ichnellfte L.Bug biefer Strede, an ihm borübergefahren, ohne ben Beiger aus feinem Schlummer zu weden ober ihn zu verlegen. Es ift ein Bunder, bag er nicht überfahren wurde. Rur aus bem Mermel und vom Rod war ein Stud abgefahren

Bom Blit getroffen.

* Rienkerk b. Gelbern, 12. Juni. Bei bem fcmeren Bewitter, bas biefen nachmittag um 5 Uhr über unfere Gegend niederging, schlug ber Blit in bas Saus bes Rentners Bades, Winternam. Bades wurde vom Blit getroffen und war gleich tot.

* Dbenkird'en, 12. Juni. Um Donneretag nachmittag ichlug hier bei einem Gewitter ber Blig in eine Gruppe Fußballipieler. Dabei wurden 5 getroffen und be-taubt. Während 4 fich später wieder erholten, trug ber fünfte lebensgefährliche Berlehungen babon.

* M.-Gladbach, 12. Juni. Bei Mulfort murbe ber Betrieb fowohl ber Staatseifenbahn wie ber Strafenbahn durch riefige Schlammaffen gestort. In Sodenftein ichlug ber Blig in eine Gartenwirtichaft in eine Gruppe junger Leute. Biele wurden betaubt, einer wurde ichwer verlegt. - In Giegentirchen wurden einem jungen Manne, ber fich unter einen Baum gestellt hatte, durch den Bligbeide Beine gerich mettert und in Meinenbroich ichlug ber Blit in die elektrische Anlage ber Rirche ein. hier wurden mehrere Dugend Fernsprechleitungen zerftört.

* Schwerin (Barthe), 14. Juni. In Lauste hat vorgestern der Blig die Arbeiterfrau Raifdmaret getotet, beren Tochter gelähmt und ein zweites fiebenjähriges Rind ichwer verlett.

* Dellingen (Dbermftw.), 14. Juni. Bom Blip erichlagen wurde vorgestern während eines Gewitters bie Frau bes Steinbrucharbeites Rarl Being von hier. Die Frau wollte einen Wagen nach bem Felde leiten, als fie ploglich von bem toblichen Strahl getroffen wurde. Die Frau, welche in ben 30er Jahren ftand, hinterläßt zwei unmündige Kinder.

* 3n Waldmannshaufen wurde eine Frau vom Bline birett getotet; die Bedauernswerte war aus Besterburg.

* Suppert, 14. Juni. Der Landwirt Beinrich Scheib, welcher erft vor zwei Jahren seine Lanwirtschaft neu gegründet hat, wurde vorgestern von einem Gewitter schwer heimgesucht. Sein ganger Biehbeft and (4 große Rube) wurde vom Blit erichlagen.

Wetter = Aussichten für mehrere Tage im Boraus. — Auf Grund ber Depefchen bes Reichswetterbienftes.

17. Juni: Schon, warm, heiter.

18. Juni: Commerlich warm, ichon, beiter.

19. Juni: Bollig mit Connenichein, warm.

20. Juni: Sommerlich warm, beiter.

Abeinbadeanstalt Destrick.

Bafferwärme 190 C.

Briefkaften.

3., Schlangenbad, Ginen Anfpruch auf Aufwandsentichabigung haben Gie nicht, ba von ben 3 Sohnen gufammen mehr als 6 aftive Dienftjahre nicht gurudgelegt werben.

Berantwortlich: Mbam Etienne, Deftrich.

Berfaulte Bretter, Planken uim. tann es ba nicht geben, wo man feine Solzbauten rechtzeitig mit bem echten Avenarius Carbolineum behandelt. Der Unftrich mit diefem altbewährten Erzeugnis verleiht bem Solz eine gut aussehende taftanienbraune Farbung und lagt bie natürliche Maferierung fichtbar. Infolge ber großen Ansgiebig-feit und ber lange Jahre vorhaltenden Schutwirfung ift bas Avenarius Carbolineum im Gebrauch außerorbentlich billig. Das echte Avenavius Carbolineum wird durch die Firma R. Avenarius u. Co., Koln, Stuttgart, hamburg und Berlin in ben Sanbel gebracht. In hiefiger Gegend ift es erhaltlich bei Abam Gifcher 28 me, Banmaterialien, Geifen beim.

Ebenba ift auch bas von Sausichwamm-Sachverftanbigen vielsach empsohlene Raco für geruchsose holzkonservierende und besinfizierende Innenanstriche, insbesondere jum unterfeitigen Unftrich ber Dielen und Lagerholzer gegen Sausschwamm und Trodenfäule erhältlich.

Burschen u. Mädchen

im Alter von 14 Jahren aufwarts werben für leichte 21rbeiten gesucht.

Jean Müller, Eltville. Elettrotechnische Fabrit.





23. Juni 1914, nachmittags 2 Uhr,

auf bem Burgermeifteramt in Deftrich bas ben Cheleuten Bflafterer Ferdinand Geiger und Anna Maria, geb. Dillmann von Deftrich gehörenbe Sausgrundftud, Taunusstraße Rr. 1, versteigert.

Rubesheim, ben 15. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht.

Der Proinzialrat der Provinz Hessen-Nassau hat unterm 18. November 1913 genehmigt, daß in hiesiger Gemeinde im Jahre 1914 neun Schweinemarkte abgehalten werben und zwar am 19. Marz, 16. April, 15. Mai, 18. Juni, 16. Juli, 14. August, 17. September, 16. Ottober und 12.

Sahn im Taunus, ben 15. Juni 1914.

Der Bürgermeifter: Gros.

Nassauische Landesbank Wiesbaden

Wir legen einen Teilbetrag von nom. 5 000 000 Mt. ber neu auszugebenden 4% Schuldverschreibungen ber Nassausschund 26. Ausgabe" zum Vorzugskurse von 98,40"/o Börsenkurs 99°/o in der Zeit vom 18. Juni dis 11. Juli 1914 einschließlich zur öffentlichen Zeichnung auf.

Die Anfeihe ift unfandbar bis 1. April 1923. Binetermin: 1. April und 1. Oftober. Die Stude tonnen fofort bezogen werben. Beichnungen fonnen erfolgen :

Bei ber Saupttaffe ber Raffauifchen Landesbant in Biesbaben, bei fämtlichen Lanbesbantstellen und ben Cammelftellen ber Raffauischen Spartaffe; ferner bei ben meiften Banten und Bantiers.

Die nöheren Beidnungebedingungen find bafelbft erhältlich.

Die Schuldverschreibungen ber Naffauischen Landesbant find mündelsicher, fie werden vom Begirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden garantiert.

Wiesbaben, den 12. Juni 1914.

Direktion ber Raffanifchen Landesbank.

Obst- und Gemüsemarkt

in Deftrich an jedem Mittwoch und Samstag von 7-10 Uhr.

Feuerwerkerei

Jacques Herrmann Stadthausstr. 2 Mainz Fernspr. 1813

empfiehlt fein reichsortiertes Lager in :

Feuerwerk für Garten und Salon (Frösche, Schwärmer, Raketen, Kanonenschläge)

Bieberverkäufer wollen Preislifte verlangen. Lampions-, Dekorationsu. Illuminations - Artikel.

Billigfte Ginkaufoftelle für Wiederverkaufer.



Sie Möbel kaufen, besuchen Sie das

Rheingauer Möbelmagazin Winkel a. Rh., 51 Hauptstrasse 51

Inhaber: Julius Jäger.

Billigste Bezugsquelle für neue u. gebrauchte Möbel. - Spezialität: Braut-Ausstattung

Abbruch-Materialien.

Stets grosses Lager in Türen, Fenstern, Haustüren, Glasabschlüssen, Bauholz usw.

Christ. Pilgenröther, H. Pilgenröther, Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 75.



Codes: Unzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, unfere liebe gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter

Frau Johanna Mehringer

geb. Scheerer,

heute früh 31/2 Uhr, im 80. Lebensjahre, nach furgem Leiben, geftartt burch bie bil. Sterbefatramente, ju fich abzurufen, was wir Freunden und Befannten mit ber Bitte um ftilles Beileid tief. betrübt anzeigen.

Deftrich, den 15. Juni 1914.

Die lieftrauernd Binterbliebenen

Die Beerbigung findet am Mittwoch vormittag um 11 Uhr, die Geelenmeffe am Mittwoch morgen 61/2 Uhr ftatt.



Ofengeschäft EHNES, Wiesbaden

Bismarkring Spezialgeschäft für Oefen und Herde, Porzellanöfen und Kamine mit Centralfeuerung.

Affeinvertreter der Homannwerko. - Wand- und Bodenplatten zu den billigsten Tagespreison. Umsetzen von Porzellanölen mit schne Dauerbrand.

Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule

Ausgabe B: Ackerbauschule Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule
Obige Schulen bezwecken, eine tichtige allgemeine und eine versägliche Fachschulbildung zu verschaften. Wührend der Inhalt der
Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftschule vermittelt u. das durch das Studium erwerbene Reifezeugnis dieselben
Berochtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Oberschunda
höh Lehranstalten, vorschaften die Werke B u. C die theoretischen
Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen
Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche beatimmt,
die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beziehen weilen, um
sich die nötigen Fachkenutnisse anzueignen.
Anch durch das Studium nachfolgender Worke legten sehr viele
Abonnenten vortreffliche Pröfungen ab und verdanken ihnen ihr
ausgezeichnetes Wissen, ihre siehere einträgliche Stellung:

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführl. Prospekte u. gläuzende Dankschreiben über bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratin. – Hervorragende Erfolge. – Bequeme monstilche Tellzablungen. – Brieflicher Fernunterricht. – Ansichts-sendungen ohne Kaulzwang bereitwilligst.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Mainzer Musik - Akademie Opern-und Orchester-Schule

Maing, Kirchplatz 7, part.

Husbildung in allen Fächern der Conkunst durch nur bewährte Lehrkräfte. Opernschule - Schülerordester - Organistenschule - Bonorar: 78-400 M Cintritt jederzeit. - Prospekt frei.

Direktion Alfr. Stauffer u. E. Eschwege.

Bohnenstangen

empfiehit

Otto Eger, Winkel.



Louis Zintgraff,

Wiesbaden

Eisonwerenhandlung und Magazin

Haus- u. Küchengeräte Stahl- und Nickelwaren Obstgestelle

Flaschenschränke Oefen und Herde

Reltostes Geschäft dieser Branche am Platze.

Billige Preise. Solide Ware.

offene Füsse

tfeinschäden, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft seler hartistekig. Wer bisher vergeblich auf Hellung hoffte, versuche noch die be-währte u. ärztl. ampfohlene

Rino-Salba

Prei von schädt Bestandteilen Dose Mkr. 1.15 n. 2.25. Man verlange ausdräcktich Rico und achte genan auf die Firma Rich Schubert & Co., O. m. b. H., Weinböhla-Dresden.

Zu haben in allen Apotheken



Mineralbrumen

Vorzügl. erfrischendes Tafelgetränk

von unübertroffenem Wohl-

Aeratlich empfehlenes Gesundheitswasser ersten Ranges.

Haupt-Niederlage:

C. Hoehl, Eltville, Belikalessen und Kolenialwares, :: Telefon Nr. 15 ::

Prospekte frei.



für zarte, weiße Haut und blendend ichonen Teint, Stück 50 Pig. Ferner mocht "Dada-Cream" rote und sprode Haut welf und fammelweich. Tube 50 Pfg. bel

Wilhelm Müller, Eltville.



stets in grösster Auswahl Preise bekannt billig.

Modehaus Ullmann Wiesbaden Kirchgasse 21. Tel. 2972

Heiraten Sie pevor fiber s mögen, Mitgurakter, Vorleb informiert sir Spezialanskus Berlin W. 35,

5-10 MR IL tägl. ju verb.

Rich. Hinrichs, B

5 Embener 9 Riefen - gran putenfüden, 30 Winkel, Schwat

gut erhalten, mangel-preisvert Rieber, Walls Shone Mus

21rbeiterin

Confervenfabrik



Carl Goebel W





Meingauer Lückbürgerfreund

Stat Blenstags, Bonnerstags und Samstags umm Cage mit dem Mustrierten Unterbaltungsbiatte und "Allgemeinen Winzer-Zeltung".

Anzeiger für Eltville-Destrich " (ohne Crägerlobn oder Postgebilbe.) " 3nseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 18 Pla

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl : aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Haam Stienne in Gestrich und Sitville. Sevufprechen 270. 5.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Dienstag, den 16. Juni 1914

65. Jahrgang

Proeites Blatt.

Herrenhaus.

Berrenhaus ruftet fich gu ben Gerien. mehrere fleine Borlagen gur Beratung, furger Besprechung erledigt murben. Das m das Bergrechung erledigt wurden. Las im dandumdrechen erledigt, d. h. einer kleinen en wegen an das Abgeordnetenhaus zurücksturchung Minderjähriger, das mit einem anderungsantrage angenommen wurde. Unstimmten wurden die Kobelle zum Rentum das Gesen, das weitere Staatsmittel und das Geset, das weitere Staatsmittel tung ber Wohnungsverhältnisse von Staatsdes Landrages bis jum 10. November wurde riage in britter Lejung beraten.

Abgeordnetenhaus.

bas Abgeordnetenhaus in ber Weiterbe-ingelegenfatigesetzes fortsafren tann, muß Mideitommiggeseges fortsahren kann, muß ungelegenheiten erledigen. Zunächst wurde ih des Ministeriums, daß sich das Abgeorden, daß eine des Ministeriums, daß sich das Abgeorden, daß aber einige Kommissionen weitersten, angenommen. Eine kurze, aber ledhaste den den kommissionen weiterschungsdebatte drehte sich darnach um die den Kommissionsmitgliedern, die während des parlamentarische Arbeit fortsehen auch für die Reisetage gezahlt werschapelder auch für die Reisetage gezahlt werschapen zu gewähren seien. Danach wurde nach bestatung die Genehmigung zur strafgerichten des weiterschapen entung die Genehmigung zur strafgericht-g bes Albg. Hammer im Privatklageversahren und Sozialdemokraten erteilt. Ein sozialde-ter Aufre des Genehmigung eines Dischlicherr Antrag auf Einstellung eines Distillinar-gegen den Abg. Dr. Liebknecht wurde gegen etwiesen an die Geschäftsordnungstom-erwiesen, Hierauf wurde die erste Bera-

Abg. Telbrück (fonf.) wünschte die Mus-fit, Gibeilommißbildung auch auf den baner-Ler Centrumsredner Graf b. Spee biefem gyunsche an. Landwirtschaftsminister Schorlemer hielt es für unmöglich, die ben ben ben ben ben bei beiter bielt es für unmöglich, die Des Gelegentwurfes auf die bauerlichen ausäudehnen, wohl aber für empfehlensanichen des Banernstandes durch Ausdehanerbenrechts entgegenzukommen. fen (natl.) verlangte, daß neben dem Groß-bor allem auch der Bauernstand geschügt keinen auch der Bauernstand geschügt or allem auch ber Bauernstano gestelle freikonservative Abg. Graf Moltke gegen eine reichsgesehliche Regelung des echte berigie die berichtebenen Landesteile d berichieben entwidelt haben, und forach den ben Centrumsantrag aus, ber das Gesen ichen matten lichen Besitz ausgedehnt wissen will. Nach noelte der Fortschrittler Pohl die geringe ichleit und Shstemfosigkeit des Gesehentwurfs. ich, der de brand (konf.) sprach Abg. He-des Gesehen Antrag seiner Partet auf Er-n Besitzes durch Ausdehnung auf den n Besitzes durch Ausdehnung auf den Besig duridzog. Die Borlage ging an eine n, und nach einer fleinen Geschäftsordnungs-tiegte man joll eine ste man sich auf Tienstag. Dann foll eine Schlußstung der beiden Häuser des preuinbtages stattfinden.

Die Ereignisse in Almerika.

- Newhort, 10. Cuni.

Lehatten im Kongreß ju Bafhington haben Bitions faliche Politif. arien der Abngreß die Balgington in ariement Mexiko nicht wünschen, und das ktiart dürfte Wilson pflichtgemäß dar-gene fehr tilart barite Wilson pflichtgemäg vartilart haben, daß ein solcher Krieg eine sehr be sein würde, der das Yankeeheer gegenbat sich gewachsen ist. Die Besehung von einen bares seine boreilige Magnahme entdon einem beträchtlichen Teile der Kongreß-nicht gehilligt wird wenn diese auch mit aficht gebilligt wird, wenn diese auch mit das Ansehen des Bundesoverhauptes im beine niehen des Bundesoverhauptes im beine geschfässe geschicht hier, die das zum allen Anschen Gefrift hoben, die das zum allen Anschen Aber Wilsons Schonzeit im Ronden Anschen nach vorbei. Die starken Anschen ich die Regierung wegen der Panamaschlit Erlumbig und wegen des Tambiconsessen des Entschädigungsvertrages mit ausgesest sah, sind an Bitterkeit selbst beieben Administrationen Clevelands und beiden übentreiten marden und mitsen als tleichen für deministrationen Eleverande Lie ungeschiefen worden und müssen als Lie ungeschiefen Bestand der Wisson-Regierung e ungeschiedte Bestand ber Willon-neger-ertrauen jur demokratischen Regierung im Kolfe flare dur demokratischen Regierung im exicultert. Es liegt daher im

eigensten Intereffe ber Parteileitung, angefichte ber bevorstehenden Kampagne für die Kongresmahlen alles zu vermeiden, was die Striche auf ihrem Kerbholze noch vermehren könnte. Die Regierung sucht jest ihr noch bermehren tonnte. Die Regierung jucht jest ihr unerwartetes Handeln in Beraeruz damit zu erklären, daß im Falle einer Einnahme Tampicos durch die Nebellen ein gemeinsames Borgehen der europäischen Wäckte gedroht habe, dem die Amerikaner um jeden Preis hätten vorbeugen milsen. Weshalb man damn aber Beraeruz anstatt Tampicos beseizte, bleibt auch nach dieser Erklärung noch dunkel.

nach dieser Erkärung noch dunkel.

Die Priedenskonferenz.
Die Aussichten der Vermittelungsberhandlungen werden sehr verschieden beurteilt. Während die einen keine Hoffnung auf das Zustandekommen eines dauernden Friedens in Meriko hegen, wolsen andere, die augeblich das Gras wachsen hören können, wissen, daß das Vermittelungsanerbieten der "ABE"—Staaten auf ausdrücklichen Wunsch Visisons ersolgt sei, um die amerikanische Regierung aus der schiefen Lage zu derfreien, in die sie durch ihre llebereilung geraten war. Mit dem Zwissensang gegeben hat, defassen sich die Lesegaten so gut wie gar nicht. Es ist auch kaum anzunehmen, daß Washington angesichts der missliedigen Haltung eines großen Teiles des amerikanischen Volkes unch auf der nachträglichen Absseuerung des berweigerten Saluts besieben wird.

noch auf der nachträglichen Abseuerung des berweigerten Saluts bestehen wird.

Der ganze praktische Zwed der Konferenz ist anscheinend nur der, die europäischen Staaten don einem Eingreisen in Mexiko abzuhalten. Denn eine offene Berlehung der Monroe-Doktrin miste der Wasshing-toner Regierung auch noch den Rest ihres Ansehens im lateinischen Amerika nehmen. Onkel Sam ist immer auf der Hut dor einer solchen Möglichkeit und wittert hinter allen amerikanischen Newolutionen legend einen europäischen Anschlag gegen sein eigenes Interessenhinter allen amerikanischen Revolutionen legend einen europäischen Anschlag gegen sein eigenes Interessengebiet. Bekriegen sich auf Hait die Parteien, so suchen amerikanische Blätter den Grund zum Ansstande in deutschen Bühlereien, weil Deutschland gern eine Kohlenstation auf der Insel haben möchte. In anderen Fällen müssen England, Frankreich oder gar Japan als Karnickel dienen. Der ynistrauische Pankee sieht sich aller Seiten von angeblichen Keinden bedroht, und es liegt beinahe nahe, diese Hingespinste als das Alpdrücken eines schlechten Gewissens anzusehen. Wer alles für sich selbst erstrebt und dem andern nichts gönnt, kommt leicht auf den Gedanken, daß der andere sich nehmen könnte, was man ihm in selbstsüchtiger Weise vorenthält.

Mussichten für die nächste Präsidentenwahl.

Boodrow Wilson werden die bösen Schniger bon
Brhan in der auswärtigen Politik noch manche schlaflose Nacht bereiten. Es ist zweiselhaft, ob die demostratische Bartei ihn für stark genug halten wird, nu ihn bei der nächsten Präsidentenwahl wiederum als Kandidaten aufzustellen. Die anderen Parteien sehen sich bereits eifrig nach Gegenkandidaten um, und drei Namen werden dabei an erster Stelle genannt. Daß Roosebelt, der Unermidliche, wieder als Bertreter der Progressieden ins Feld ziehen wird, ist schon heute Progressiven ins Feld ziehen wird, ift schon heute boranszusehen. Der einstige Rauhreiter hat bas Stillfigen noch nicht gelernt und überschätzt offenbar seinen Erfolg bei ben letten Bahlen. Die Republitaner fprechen unter fich bon einer Kandibatur bes Richtere hughes bom Bundesobergericht, bes einftigen Gou-berneurs bes Staates Rewhort. Und für ben noch gar nicht ausgeschloffenen Sall einer Bieberbereinigung bon Republitanern und Brogreffiben burfte Senator Borah aus Ibaho als aussichtsvoller Prafidentschafts-

Englische Zurückweisung deutscher Einwanderer.

(-) Die englische Einwanderungsbehörde bat am Freitag brei junge beutsche Raufleute gurudgewiefen, weil jie fich nicht bor ihrer Ankunft in England Stellungen gesichert hatten. Der Borfigende ber Einwande rungebehörde fagte, es feien zwar intelligente junge Leute, und gegen fie felbft lage nichts wor. Aber ber Andrang ju Buchhalterpoften und geringeren Stellungen in taufmannifden Betrieben in England fei fo greg, daß man nicht auch noch auständische Monturrenten ermutigen burfe. Dagu angert fich ber Gefretar ber National Union of Clarks, Mr. Sughes, bağ die Union nichts gegen die deutschen Clarks einguwenden habe, wenn diefe durch Bufchfiffe aus ber Beimat inftand gefest würden, die Englander gu unterbieten. Dies ift aber haufig bet ben jungen Leuten ber Fall, beren Eltern fie nach England ichiden, um Englisch zu lernen und englische Weichaftsmethoben gu

Sollte fich die borftebende Meldung bon der Burfidweifung beutscher einwandfreier Raufleute bewahrheiten, so läge darin ohne Zweifel eine schwere Rechts, verlehung gegen Tentschland vor. Denn nach dem Einwarderungsgesetz für das Bereinigte Königreich von Großbritannien und Irland vom Jahre 1905 können Auständer nur wegen körperlicher und geistiger Krank

beiten gurudgewiesen werben. Wefunde Berjonen muffen hetten zurückgewiesen werden. Gesunde Personen müssen den Besitz von 100 Mark und sür Familienangehörige einen solchen von 40 Mark nachweisen. Trußerdem werden bestimmte Arten von bestraften Berbrechern nicht in das Land hineingelassen, wodurch aber das politische und religiöse Asplitrecht nicht berührt werden soll. Es läßt sich also wohl nur vermuten, daß die betressenden jungen Leute eben nicht im Besitze der vorgeschriebenen Geldsumme gewesen sind.

Gegen die Sozialdemofratie.

)(Mit der sozialdemotratischen Temonitration bei dem Raiserhoch im Reichstage beschäftigte sich noch ein mal eingehend die "Nordd. Allg. 3tg." in ihrem Radblid in der Sonnabendnummer 137 bom 13. Juni. Das offiziofe Organ erflärt in ber Ginleitung:

"Ale wir bor bret Wochen bier bie hoffnung aussprachen, bag bie burgerlichen Barteien bas Erforberliche tun merben, um bem Raifer im Reichstage bie ihm gebuhrende Achtung gu fichern, fprach man in einigen Blattern bon Kompetengüberichreitung und offigiöfen Redheiten. Huch in Unteliberalen Rreifen wird feitbem Die Erfenntnis gewachsen sein, daß man im Lande allgemein Mag-nahmen ber bürgerlichen Parteien erwartet. Man wilnscht ben Raiser nicht einer Wiederholung ber sozialbemofratiichen Demonstration ausgesett gu feben, und man ift bie weit nach rechts fin ber Meinung, bag es junachft Cache bes Reichstages fein wird, Achtungsberfehungen gegen bae Oberhaupt bes Reiches im Saufe bes Reichstages einen Riegel - borguichieben."

Niegel vorzuschieben."
Sodann gibt die "Nordd. Allg. Zig." die Auslassungen der "Nationalliberalen Korresp." gegen die Temonstration der "Gewossen" wieder, serner eine lange Absandlung der "Grenzboten" zu dem gleichen Thema. Dierauf wird die württembergische Auslösung der "freien Jugendorganisation" in zustimmendem Sinne und schließlich das Urteil über die sozialdemokratischen Tenkmalssrevler einer Erörterung unterzogen. Wan geht wohl nicht fehl, wenn man in vielen sast die ganze erste Seite des ofställssen Plattes füssenden Auslassungen eine Vorderung dassur erblicken durf, das nicht nur von Preußen, sondern auch von Keichs daß nicht nur bon Preugen, fondern auch von Reichs wegen ein allgemeines Berbot ber fogialdemofratifchen Ingenborganifationen in Borbereitung ift.

Die Lage in Mexito.

Die Berhandlungen in Miagara Galls.

Aus Niagara Falls wird gemeldet: Wie bersautet, waren die mexikanischen Abgesandten, die mit der Hautet, waren die mexikanischen Abgesandten, die mit der Hauten der Ambeisangen unzufrieden waren, dereits so weit, die Konferenz zu verlassen, als sie von General Huert Ambeisangen erhielten, der Konferenz beizuwohnen. Die Amerikaner haben am Sonntag verschiedene Ramen von Versönlichkeiten, die sie Präsidenten-Nachsolge in Mexiko in Borrschiederingen, bekannt gegeben, doch haben sich die mexikanischen Telegierten geweigert, diese Versönlichkeiten überhaupt in Betracht zu ziehen. Wie weiter gemeldet wird, ist die Korrespondenz der Vermittler meldet wird, ift die Rorrespondens der Bermittler mit General Carranga trop bes Widerfpruchs ber amerifanijden Telegierten beröffentlicht morben.

Sport und Verkehr.

X Gin Ballon bom Blit bernichtet. Bon bier Luftballons, die am letten Donnerstag in Portland (Nordamerifa) zu einem Wettfliegen aufgestiegen waren, (Nordamerifa) zu einem Wettfliegen aufgestiegen waren, sind dis jetzt nur zwei gelandet. Am Sonnabend traf in Nowhort eine Brieftaube ein, welche die Botschaft brachte, daß einer der Ballons dom Blitz getrossen und in den Wälbern verloren gegangen sei. Der Luftschiffer dat gleichzeitig um Entsendung von Hismannschaften. Der Ballon, dessen Führer schwere Verlegungen erlitten hat, ist bereits aufgesunden worden. Bom vierten Ballon sehlt durfäusig jede Nachricht. Ter der der Depenheims Volumie Sieger im

Jubilaumspreis in hannover. Der in seinen diesjährigen vier Rennen ungeschlagene Dolomit errang unter dem Jodei urchibald in dem mit einem Goldpotal und 40 000 Mart ausgestatteten Jubilaums-Preis-Rennen in Sannover am Sonntag einen glänzenden Sieg.
— Im französischen Derby in Chantilly (100 000 Francs) siegte Baron M. de Rothschilds Sardandale. Der Sieger im englischen Derby, Durbar,

tonnte nur ben vierten Blag belegen. X Loopingflüge mit einem bentichen Doppelbeder. Dem beutschen Flieger Walter Höhndorf ist es gelungen, auf dem Flieger Balter Höhndorf ist es gelungen, auf dem Fliegerde Teltow mit einem Union-Pfeil-Doppeldeder eine dreifache Loopingschleise auszusähren. Er ist der erste deutsche Flieger, der auf einem Toppeldeder den Looping the Loop ausführte, einem Toppeldeder den Looping the Loop ausführte, X Schrecklicher Plugunsall. Unter reger Beteiligung sand am Sonntag die Einweihung des Flugsführtes zu Teutsch-Splau (Westpreußen) statt. Leider wurde die Feier durch einen Unfall getrüdt. Auf dem Flugplat befanden sich andlreiche Flugzeuge. Als nun

Flugplat befanden fich gablreiche Flugzeuge. Als nun nach Beendigung der Feier ein Doppelbeder, in dem Leutnant Sartmann ale Gubrer und Leutnant Bering als Beobachter sagen, zum Rüdflug aufgestiegen waren, bersagte ber Motor, als bas Flugzeug sich gerade über bem Publikum besand. Der Apparat siel zwischen die Menge, ber Propeller rif einem zehn Jahre alten Anaben einen Arm ab und verlette ihn ichwer am

Ropfe. Much die Frau des Oberbahnhofsborftebers Schon murbe erheblich berlett. Die Infaffen bes Blugzeuges blieben unberfehrt.

Gerichtsfaal.

Hrteit im Duhthausener Streitprozeft. Rach biertägiger Berhandlung murbe am Freitag furg por 8 Ilbr abende im Duhlhaufener Streifprozeg ber angeflagte Rebalteur Frang Geiler bon ber "Mühlhausener Bolfszeitung" wegen öffentlicher Beleibigung nach Paragraph 186 und 200 bes M.SI.B. gu bret Monaten Gefang-nis und ben Roften bes Berfahrens berurteilt. Den Beleitbigten murbe die Besugnis ju gesprochen, bas Urteil in fünf Mühlhaufener Beitungen auf Roften bes Angellagten beröffentlichen zu laffen. Der Staatsanwalt hatte 8 Monate Gefängnis, Bublifationsbefugnis und Auferlegung famtlicher Roften bantragt.

Alus Stadt und Land.

** Ceche Berjonen bom Blibfchlag getotet. 21m Sonntag nachmittag brach ein schweres Gewitter fiber London herein. 3m Bart bon Bandeworth wurden feche Berfonen bom Blit getroffen und todlich berlett.

** Schwerer Wolfenbruch in Stuttgart. Ein schwerer Wolfenbruch, der größeren Schaden anrichtete, ist am Sonntag nachmittag über das Recartal niedergegangen Die Rennen auf ber Rennbahn Weil mußten bes Unwetters wegen abgebrochen werden, ba die Bahn form-

lich in einen See bermanbelt mar.

** Eine Beute bes Ablers. In der Umgebung bon Eichholz, füblich bon Bozen (Tirol), berichwand bor zehn Tagen ein bierjähriger Bauernbube auf mbsteribse Beije aus der nächsten Rabe feines Baters im Balbe. Abfturg, Ertrinfen, oder Entführung durch einen Menschen werden für ausgeschlossen gehalten. Gehr mahricheinlich wurde bas Rind von einem Abler geranbt, da in der dortigen Gegend solche in verschiedenen Horiten hausen. Ueber 300 Personen und mehrere Polizeihunde suchten weithin vergeblich die Umgebung ab. Abler haben dort schon mehrmals Schase geraubt; fie find jest, gur Brutgeit, febr raubluftig.

* Fünffacher Kindermorder. In einem Unfalle bon geiftiger Umnachtung hat am Sonntag morgen ber Gutebefiger Gorenfen in Bindinge bei Roestilde (Danemart) feine fünf Rinder, bier Anaben und ein Madden im Alter bon fieben Monaten bis gu gwölf Sahren mit einem Rebolber ericoffen und fich bann selbst durch einen Schuß in den Ropf getötet. Drei Rinder waren auf ber Stelle tot; bie beiben anderen erlagen nach kurzer Zeit ihren Berletungen. Während der Ermordung der Kinder befanden fich die Frau und die Dienstleute auf dem Felde.

** Jugzusammenstöß. In dem Städtchen Renaiz in Rordstankreich geschah Sonntag ein schweres Eisenbahnungläck. Auf offener Strecke, ungefähr einen Kilometer vor dem Bahnhof, hielt ein Bersonenzug, als plößlich ein aus Tournat kommender Zug herandrauste Za ein schweres Unwetter im Augendlick der Einsaht herrschte, konnte der Führer den auf dem Gleis stehenden Bersonenzug nicht sehen. Die Lokomotive such auf den stehenden Zug auf. Sine große Anzahl von Reisenden wurde derletzt.

** Bahlweiber-Berbrechen find jest in London an ber Tagesordnung. Um Montag, fpat abends nach 10 Uhr, explodierte in ber Cantt Georgfirche am Sanober Square eine Bombe und richtete betrachtlichen Schaben an, obwohl fie gang primitib aus einer mit Schiegpulver gefüllten, gewöhnlichen Blechbuchfe bergestellt war. Bier Sigreihen und drei bunte Glasfenfter, barunter eines, bas wegen feiner Schönheit berühmt geworben ift, murben vernichtet. Auf einer Bant fand man in einem Briefunmdfalg ein Schriftftud, in bem die Suffragetten gegen die 3mangsfütterung ihrer Genoffinnen in ben Gefängniffen Protest erhoben. - Much in ber Gt. Bauls -Rathe drale wurden am Sonntag beträchtliche Störungen berurfacht. Mitten in ber religiofen Geier rief eine Frau mit gellender Stimme: "Gottes Segen auf Frau Panthurft und Gottes Fluch auf die Regierung" herab. Die Frau hatte fich mit eifernen Retten an ihren Gis

angeschloffen und mußte formlich herausgesägt werben. Sie wurde, ba ber Solsfit nicht gang weggefägt werben fonnte, mit bem Stud Solg auf bem Muden auf Die Strafe gefeht. Auch fünf andere Suffragetten, bie Ruheftbrungen berübten, murben gleichzeitig mit ihr aus ber Kirche gewaltsam entsernt.

69 Gin eigenartiges Urteil. Um 20 Januar 1912 war in Frankreich bei einer Strichjago ber verfolgte Birich in ein Brivathaus eingebrungen. Der Befiger des Hauses weigerte sich, das Tier wieder freizulassen, worauf der Jagdeigentsmer Klage erhob. Das Gericht von Fontainedleau hatte nun entschieden, daß der Jagdeigentsmer dem Hausbesitzer 100 Francs Schadenerson für das Eindringen

benersat für das Eindringen des Hirsches in dessen daus zahlen müsse und umgekehrt, daß der Haus-eigentümer für die widerrechtliche Einbehaltung des Bildes dem Weidmann 100 Francs zahlen misse. Die Roften bes Berfahrens waren beiben Teilen gur Salfte

Rosten des Versahrens waren beiden Leiten zur Haufte auferlegt worden. Dieses eigenartige Urteil ist nun dieser Tage dem Appellationsgericht bestätigt worden. Bei einer Schiestübung scharf geschossen. Während eine Kompagnie des 46. Insanterie-Rogiments auf dem Kasernenhof in Reims (Ostfrankreich) Schießen übungen mit Playpatronen abhielt, sauste plöglich am Kopf des leitenden Offiziers eine Kugel vorbei. Es stellte sich heraus, daß ein Soldat "aus Berschen" ein icharses Geschoß in seiner Patronentasche behalten und dasselbe verseuert hatte. Der Undorsichtige erhielt acht

Tage Gesängnis.

Ser Expressing in der Bichherde. Bei Rosicres im Tepartement Meurthe et Moselle (Frankreich) war aus Bersehen die Schranke eines Bahnüberganges offen geblieben. In dem Augenblid, als eine verbe Ruge über ben Bahndamm hinweggetrieben wurde, braufte über den Ber Rug fuhr ber Expressug Bafal-Calais heran. Der Zug fuhr mitten in die Herde hinein und tötete neun Rühe Der Zug konnte nach kurzem Aufenthalt feine Fahrt

fortsehen. ** Unwetter in England. Schwere Gewitter find am Sonntag süblich und westlich von London nieder-gegangen. Die Wassermassen stürzten mit so großer Heftigkeit hernieder, daß in London der Dienste ber Untergrundbahn zeitweise eingestellt werden mußte. Die Untergrundbahn zeitweise eingestellt werden muzie. Die Gewitter waren von einem merkwürdigen elektrischen Phänomen begleitet. Nach jedem Blizschlag läuteten in London Telephon und Feuermelder. In Cowessichlug der Bliz in ein Badezimmer, wobei er ein Basierleitungsrohr traf, das sofort schmolz. Die hervorbrechenden Basserstrahlen löschen den durch Litzschlan ben dem durch dilfzschlag verursachten Brand, ohne daß menschliche dilfze notwendig wurde. — Auch aus Nordfrankreich werden ich werden ichwere Gewitter gemeldet, die die Straßen in werden schwere Gewitter gemeldet, die die Straßen in kurzer Zeit in reißende Bäche berwandelten. In zahlreichen häusern stehen die Keller vollspändig unter Wasser. Der angerichtete Schaden ist überall erheblich.

Basser. Der angerichtete Schaben ist überall erheblich.

** Echredensszenen im Tierkäsig. Eine aufregende
Szene spielte sich am Sonntag in einer Menagerie in
Meuilly, einem Borort von Paris, ab. Der Tierdändiger gab gerade in seinem Löwenkäsig eine Borstellung, als einer der stärksten Löwen, der schon
mährend der ganzen Borstellung unruhig war, mit
einem mächtigen Prantenschlag dem Bändiger das
handgelens aufriß. Blutüberströmt und bewußtlos siel
der Tompteur zur Erde. Der Zuschauer bemächtigte
sich eine Panis, die sich jedoch legte, als es dem
Bruder des Bändigers gelang, den Löwen in einen
Rebenkäsig zu scheuchen, so daß dem Berletzen rasch
ärztliche hilse gebracht werden konnte, ohne die er
sicherlich verblutet wäre. ficherlich berblutet mare.

** Der Luftfrenzer "3. 1" berungludt. Der Die litärluftfreuger "3. 1" ift am Sonnabend mittag furg bor 12 Uhr bei Diedenhofen (Lothr.) verungludt. Das Luftschiff, bas ohnehin burch Regen ftark beschwert war, wurde burch eine fentrechte Bo ju Boden gedrudt und fnidte moifchen ber hinteren Gondel und bem Stener rechtwinflig burch. Das Luftichiff muß borausfichtlich gang abmontiert werden. Berlett wurde ein Oberfentnant. - "3. 1", bas alteste noch im Dienst befindliche Beppelin Lufticiff, wurde gu Beginn Des Jahres 1909 bom Reich angekauft; es ift 136 Meter lang, hat '11,7 Meter Durchmeffer und faßt in 27 Gaszellen 12 500 Rubifmeter Gas. Es hat einen Alftioneradius bon über 30 Stunden.

perator", der der Hamburg-Amerika-Linie gehört, ist

am Freitag, aus Newhort kommend, im hat ein Cherbourg eingelaufen. Das Schiff hat ein schnittliche Geichwindigkeit von 23,46 Angle Die Sahrt ift etwas langfamer gewefen aufgegangene, boch erffart ber Raptian dag er gezwungen war, mit großer Borjidi Da mehrere riefige Gisberge auf der Jahr Tampfere fignalifiert worden waren. tor" ift um mehrere Grad foolider gefahren lich. Einer der Eisberge war von Bord b aus deutlich zu sehen. Der Anblid des gegen den der "Imperator" sich wie ein ausnahm, übte auf die Passagiere großen Gie Linchtschaft der Bassagiere großen Einer

** Amerifanifche Goldtransporte nach Gu alle transatlantischen Dampfer, welche laffen haben, führen große, für Europa bei transporte mit. Un Boro ber augenblid. Wege nach Europa befindlichen Dampfet Wilhelm" und "Saboie" sind für 47 Millio Gold verladen worden, das für die Bant veich bestimmt ist, während der "St. Pant "Oceanie" aufanman 20 antitionen Mart Occanie" sufammen 26 Millionen Mari

Europa bringen. Blucht ans bem Gefangule Aufregung gab es Freitag nachmittag in zu Kassel. Dort waren zwei schwere bie gemeinsam zwölf Einbruchsdiebstähle ber der eine namens Siebert zu 10 Jahren und der andere der Schlester Autermuth und der andere, der Schloffer Gutermuth, u. Buchthaus und 10 Jahren Ehrberluft vernichten Greichten den, Gutermuth wurde in einer nächt gericht gelegenen Belle untergebracht. Stunde nach seiner Inhaftierung fam ein Belle Gerichts und frecht Gerichts und fragte den Gerichtsdiener, intermuth auf freien Juß geset worden set richtsbeamten sahen nach und entdeften, muth muth, der bon Beruf Schloffer ift, 3wei aus bem Genfter gebrochen und dann 20 auf den hof hinabgefprungen ist. Er fam an unverlegt davon. Alle Rachforschungen nod Berbleib waren bisher ergebnislos

Bervielb waren bisher ergebnislos.

** Pulvermühlenerplosion. In Besztergi
Ungarn explodierte eine Schießpulvermühle
daß bei einem Hammerschlag auf einen Rage
sprühten. Trei Arbeiter wurden getötet,
lebensgesährlich verlett. Ein Kind, das sie a lebensgesährlich verlett. Ein Kind, das sie a Urm hatte, und andere Arbeiter blieben g Glicklicherweise waren am Tage vorher 500 gi Schießpulver abgesandt worden, so daß sich p Schieppulber abgefandt worden, fo daß fich pl

plofioneftoffe in der Diffle befanden.

Bleine Rachrichten. in Berlin bie Gelchowerftrage entlang fuhr, ranne ein quer über die Strafe gespanntes Deabifell bu berlegen. Der Sater ift unbefannt.

Mis am Freitag die 28 Jahre alte Befiberet aus Tambed (Altmarf) während eines Bewitter Wagen in Begleitung von zwei anderen Brauen fuhr, wurde das Juhrwerf von einem Blist troffen Erau troffen. Frau Schuld war sofort tot, bie beren Frauen wurden bom Wagen geschleubert, plie unberlegt.

Infolge ichlechten Funktionierens ber Bremi bei der Station Ifu bei Abbasia (am Dietnero ein mit Arbeitern bollbesetter Bagen ber eleftet ftenbahn. Sieben Arbeiter erlitten erhebliche Be Bet der am Donnerstag in Sarnow (Galigien) nen Frohnleichnamsprozession fließ ein Teilnehm

Töchter- und Haushaltungspensional

Frau Dr. C. Grimm, Biebrich-Wiesbaden (Villa Wilhelm) Wiesbadener-Allee 30

Sprechat Sprechstunde: v. 12-1 u. 4-5 UM

Ohne Liebe.

Originalroman bon &. v. Werthern.

Das Unrecht, welches Emil von Meerbach an ihr begangen, die Bernachlässigung, welcher er sie seit langer Zeit schon preisgegeben, all das würde sie nicht nur berziehen haben, sie hätte dafür sogar eine Entschuldigung gefunden, well sie sich den Umstand, daß sie ohne Liebe sein Beib geworden, selbst zum bittern Borwurf machte. Die Art aber, wie er von ihr gegangen, den öffentlichen Standal, den er munvillig herausbeschworen, den zu vergessen, wurde ihr mit Richsicht auf ihr Kind nicht leicht, und daß er an dieses Kind so gar nicht gedacht haben schien, bag er an dieses Kind so gar nicht gedacht haben schien, bas war der wunde Bunkt, den sie nicht zu übers winden vermochte. Selbst dem hissosen, keinen Geschöft in leidenschaftlicher Liebe zugetan, berstand und beariff sie nicht wieden begriff fie nicht, wie es ihm möglich gewesen fet, mit keinem einzigen, rudsichtsvollen gartlichen Gebanken fich feines Rindes zu erinnern, wie er es fibers Bers gebracht, der Mutter folche Schmach anzutun und dadurch des unschuldigen Geschöpfes, welches nun dazu verdammt auch einzugreifen in ben gangen ferneren Lebenstauf

dich einzugreisen in den ganzen serneren Levenstauf war, baterlos aufzuwachsen.

Je mehr sie aber über das sann und grübelte, desto mehr berwirrten sich ihre Gedanken, und sast empfand sie momentan eine Erleichterung, als die Dienerin mit der Meldung eintrat, daß ein älterer Herr gekommen sei, welcher sich, odzwar man ihm gesagt, daß die gnädige Frau nicht zu sprechen sei, nicht abweisen lassen wolle, da er in wichtiger Angelegenheit komme. Schließlich habe das Mädchen, so derichtete dieses, sich dazu bereit erklärt, ihrer Herrin die Karte zu überdringen, auf welche jener hastig ein paar Worte geschrieben. Sie du Erika dieselbe dar und bat um weitere Berhaltungsbesehle.

Biberftrebend griff bie junge Frau nach dem Blatt; von eigenem Elend und linglud vollständig in Anfpruch genommen, sagte sie sich, daß sie momentan für nichts Interesse habe als für dieses; trozdem aber war das ihr angeborene Pflichtgefühl zu groß, als daß sie imfande gewesen wäre, semand ungehört von sich zu weisen, der vielleicht gesommen sein mochte,

um Rat und hilfe bon ihr zu erbitten. Denn es handelte sich boch sicher um das eine oder das andere, sonst würde der herr nicht die Beharrlichkeit gehabt haben, sich nicht abweisen zu lassen, wenn er schon bernohm bar keine Reluche ausgennumen mürden Laum vernahm, daß keine Besuche angenommen würden. Kaum hatte Erika einen Blid auf die Karte geworfen, als auch schon ein Ausdruck der Erleichterung in ihre Büge trat. Der Name, welchen sie da las, war ihr nicht fremd. Oft hatte sie ihn von den Lippen ihres Baters vernommen, und siets hatte dieser nur Worte der Anerfennung und bes Intereffes fur ben Erager jenes Mamens befundet.

Mamens befundet.
"Karl Bertling" las sie auf dem Blättchen, und darunter siand mit Bleistist geschrieben: "Bünscht in Erinnerung der alten Freundschaft, welche ihn mit dem Bater verband, dringend mit der Tochter zu sprechen." Das freilich waren Worte, welche dem Bittsteller Tür und Tor öffnen mußten, und sich erhebend, sprach

Tür und Tor öffnen mußten, und sich erhebend, sprach Erisa mit einer gewissen Hast:
"Führen Sie den Herrn in den Salon und sagen Sie, daß ich gleich kommen werde. Rasch."
Der erhaltenen Weizung folgend, verließ das Mädchen das Gemach, während die junge Frau, einen Lugendlick in Gedanken versunken, door sich hinstarrte. War das ein Fingerzeig? Führte ihr der Himmel siehst in dem Augendlick, in welchem sie eines treuen, aufrichtig ergebenen Freundes am meisten bedürse, einne solchen in der Gestalt eines Freundes ihres Baters in den Weg? Durste sie jenem Manne der-trauen, ihm ihr Derz ausschütten, ihm das schwere Un-recht offenbaren, welches an ihr begangen worden war und das ja doch bald genug öffentliches Geheimnis recht offenbaren, welches an ihr begangen worden war und das ja doch bald genug öffentliches Geheimnis werden würde? Durfte sie um seinen Rat, um seinen Beistand bitten in dieser so schweren Stunde ihres Lebens, und konnte sie sich auf die lautere Juderlässigs keit desselben verlassen? Umvillkürlich erwachte gerade jest die Erinnerung dessen, daß sie auch an ihrem angebeteten Bater eine Täuschung ersahren, mit vel-nigender Gewalt in ihrem Innern. Anderseits wuste nigender Gewalt in ihrem Innern. Anderseits wußte fie ja boch, bag, wenn ihr Bater auch gefehlt, es boch nur aus Liebe, wenn auch aus irrig aufgefanter, eigensüchtiger Liebe geschehen war, und sein ganzes makel-loses Leben untrüglich barauf hinwies, daß er sonst immer ein Ehrenmann nach des Wortes strenger Deu-

tung gewesen sei und somit sicherlich auch nut solchen zum Freund gehabt haben tönne.

Tas Anlehnungsbedürfnis, der Wunsch sich sin finden, der ihr sage, was sie tun solle, was sie tun sie brennenden Augen, in welde not leichterung der Tränen noch immer nicht sommen neste und sich dann nach dem Gemacke welchem der Freund ihres Baters harrte.

Karl Bertlings Aufregung hatte sie sie ringert, seit er seine Frau verlassen der der der karl genäher er dem Augenblick trat, welche einstelle zu Enthällungen der genähen, um so den gedinken wir den zum sie den gedinken es ihm zumute, und er zerdrach sich den gestigt ein sie das einseitende Wort zu finden sei, dasse er der Unglücklichen auf die schonungsbollie kondischen offendaren konnte, was sie wiffen muste, sollt verdizzeitig gelingen, noch schwereres Unglücklichen auf die honnungsbollie sie vechtzeitig gelingen, noch schwereres Unglücklichen zus sie versting in gegunde der jungen Brau den gewisse gestigt ausgegentzat, glaubte Bertling in gegunde der jungen Brau, dasse gewisse gespisse gerat, aus den gewisse gespisse gerat, aus den gewisse gewiss

tung entgegentrat, glaubte Bertling in ben ber jungen Frau boch eine gewisse aufreg Spannung zu lesen, fragte er sich besorgt, bieselbe hervorgerusen sein sollte. Bat es unklares Ahnen, welches sie beinigte ober al wöses, weil ein Mann, der ihr beriönlich stat auf die Freundschaft mit ihrem Bater worte wissermaßen Eintritt bei ihr erzwungen

wissermaßen Eintritt bei ihr erzwungen pra "Berzeihen Sie, gnädige Fran, pra ehrsurchtsvoll verneigend, "wenn ich mit eine lichkeit, die Ihnen vielleicht undassend erzwungen mir gleichsom den Gleicht undassend erzwungen mir gleichsam den Eintritt bei Ihnen eramiseien Sie überzeugt, daß, wenn es sich pandeln würde, dem Kinde meines welcher der Finde meines welcher der Finde meines welcher der Fire würe, melder Budringlichseit erscheinen lassen fünkte mir, es ist mir maßlos beinlich, dor sich besort finden soll, um anszusprechen, mas in belastet, und was Ihnen wie inmer mußle belastet, und was Ihnen, wie immer subauch gestalten mögen, Schmerz bereiten musen, Gartschung

igen den Lettungsdraht der Strassenbahn. Dieser ab siel in die Boltsmenge. Bei der hierdurch ent-Sant wurden 35 Berfonen berlegt, ba-

ere in Liegnin (Schlesten) hat am Freitag ant und ihren fünfjabrigen unehelichen Sobn il ito ifelbst erfcoffen, weil ber heirat derniffe entgegenstanden.

chem aus Salifar (Reu-Schottland) eingetrofstamm wird bort ber Danpfer "Montmagnh" Man färchtet, daß er mit feiner ganzen 24 den Befahung untergegangen ift.

Scherz und Ernst.

Acher Schulftrafen, ihre pädagogische und ge-Alde Bedeutung, sprach Schulfrat Dr. Mosapp Konserens für Schulgesundheitspflege in Stutt-er Neierent sahnte aus daß die Schule der Referent führte aus, daß die Schule der ben Ergichungsmittel Lohn und Strafe nicht wane tonne. Der allgemeine Charafter ber Strafe der eines regelmäßigen Nahrungsmittels, der eines angerordentlichen, beim gesunden ab nicht nötigen Arzneimittels sein. Es darf biet nötigen Arzneimittels sein. biel gestraft werden, sonst verliert die Birtjamkeit und stumpft ab. Es joll stufen-taft und immer mit der leichtesten Strafe berden, sonft werden die Erziehungsmittel zu oberfter Grundfag fein, daß Strafe nur not wird, wo ein begangenes moralisches cliegt; jeder Strafverfügung muß also eine Frusung darüber vorangehen, ob ein sehler-ten poor darüber vorangehen, ob ein sehlerollen oder nicht vielmehr ein phhjisches ober Richtönnen borliegt. Der Bollzug hat geunparteilsch, ohne Affekt, Spott, entehrende ausgate geschehen. Es ist selbstverständlich bei Lehrers, bei Berhängung und Bollzug schillers nachteilige Folgen haben könnte. Bestrafung wird, wie in der häuslichen, Bestrafung wird, wie in der häuslichen, Egulerziehung, stets als das alleräußerste da anzuwenden fein, wo alle anel sich als wirkungslos erwiesen haben. Ihre erfordert ein ganz besonderes Mag don seisheit und Selbstzucht seitens des Erziemädden ist sie sparsamer anzuwenden als bei seder Art don schwäcklichen, tränklichen berankarten. beranlagten Kindern überhaupt nicht, seile wit äußerstem Rindern überhaupt nuge, seile mit äußerstem Maßhalten. Ihrer ganz nernag die Schule, wenn sie ihrer Aufstraftvolles, tüchtiges Geschlecht heranzuziesemen will, nicht; insbesondere die Bolfses mit dum Teil sehr mangelhafter häussehung zu ten bat und der keinerlei Aussehung zu bei bei bei gestellt der bei bei den bei der beinerkeit den bei d debung du tun hat und der keinerlet Aus-eingnis dusteht, kann auf das Recht körver-das Recht bloß ein theoretisches dieibt.

Acher eine Flucht aus dem harem wird der Beichrieben: Die romantische Geschichte ster bes einst so mächtigen Issed Pascha Schlaglicht auf ben Widerstreit zweier Kul-bisten in der Türkei (und langsam in den beginnend auch in Achtpren) zu-türkischen Eroßen seine Tochter zur Frau, sich gagen mußte daß das 17jährige lich sagen mußte, daß das 17jährige seiner europäischen Erziehung und Bilin einen turfifden garem binein-Acht Monate hielt sie es benn auch nur entsloh Monate hielt sie es benn auch und eintsloh sie. Als Tienerin verkleidet langte an, und divarige im Hafen von Konstes des divar ganz knapp vor Abgang seich des Desterreichischen Llohds, das zu sich barrannen hatte Knapp hinter lich borgenommen hatte. Knapp hinter ihr Gatte, der die Flucht bald bestilchen Alles bersuchte, jie zurückzuholen. eitgegen, indem sie ihn belehrten, daß dierreisitz noch die Geistesgegenwart, sich vor burch ihren Gatten bestätigen zu lassen, ber 150 000 Kronen Wert darstellte, ihr cabs benachtigte Ter von dem berlassenen mit an Bord gebracht hatte Eisentum sei. Der von dem verlassenen alten in dem Hotel zu Triest ein, wo eine gestiegen ibar. Die Türkin sehte aber allen

Berfuden, fie nach ber Türfet, auch unter ber Buficherung uneingeschränfter perfonlicher Freiheit gurud. gubringen, ein fo entichiedenes Rein entgegen und lieg fich auch burch die Drohung ber Enterbung nicht bon ihrer Weigerung abbringen, bag ichlieflich ber Bater unverrichteter Dinge wieder abreifen mußte, jedoch nicht ohne die Trohung, die Herausgabe bes bon ihm ber Tochter geichentten Schmudes, ber nun die fann ber Tochter geschenkten Schmudes, der nun auf einer Bank verwahrt ift, gerichtlich zu betreiben. Die kaum 18jährige Türkin hält sich nun schon 14 Tage in Triest auf, sie kleidet sich europäisch, berfehrt im öffentlichen Speizesaal, ist aber im übrigen verschlossen und ungemein vorsichtig. Ausfahrten im Kraftwagen macht sie nur in Begleitung zweier Levantinerinnen, deren Männer sich in Triest in ausgesehener Stellung besinden. Diese beiden Damen hatten sich um die Türkin den Ansang an sehr bemüht und werden sich auch weiterhin ihres Schülzslings annehmen. lings annehmen.

Brief aus der Reichshauptstadt.

b Berlin, 13. Juni.

Eine Miesenstadt wie Groß-Berlin mit seinen drei Millionen Einwohnern hat natürlich einen Miesenetat und demgemäß auch eine Miesenschuldenlast. Es berlohnt sich daher wohl, einmal in das Schuldbuch von GroßBerlin hineinzuleuchten.

Rach bem fürglich ericienenen Jahrbuch für ben preugifchen Staat batten die Groß Berliner Gemeinben am 1. April d. 3. auf langfriftige Anleihen, Hopothefen- und Grundschulden sowie auf Restaufgelder folgendes Schuldsonto zu verzeichnen: Stadt Berlin 476,24 Millionen Wark, Charlottenburg 178,46, Neufölln (Nirdorf) 79,09, Schöneberg 75,04 und die übrigen 21 Gemeinden Groß-Berlins, deren Einzelstellung und bei geberg 21 Gemeinden Groß-Berlins, deren Einzelstellung und bei die einzelstellung und der der der die der aufgahlung wohl nicht im allgemeinen Intereffe fiegt, aufgahlung wohl nicht im allgemeinen Interese viegt, 293,38 Millionen Mark; im ganzen beläuft sich mithin die Gesamtschuldenlast Groß-Berlins auf 1 102 210 600 — in Worten: eine Milliarde einhundertzwei Millionen zwelhundertzehntausend — Mark, sedensalls ein Achtung gebietendes Sämmchen, besonders wenn man es mit den Gesamtschulden aller preußischen Städte einschließlich der Landgemeinden mit mehr als 10 000 Ginmohnern beroleicht die sich zum gleichen Leitraum Einwohnern vergleicht, die sich zum gleichen Zeitraum auf etwas über 5 Milliarden Mark bezisserten. Auf einen Einwohner Groß-Berlins kommt ein Durch-schnittsschuldensat von 235 Mark, der gleiche Sat, der auf den Kopf der Einwohnerschaft der Stadt Berlin

Daß sich die Schulden einer solchen Riesengemeinichaft mit der Zunahme der Bevölkerung vermehren und auch bermehren dürsen, ist eine allgemeine Erscheinung. Die Bevölkerungsentwickelung Groß-Berlins läßt nun in den letzten drei Jahren ein bedeutendes Nachlassen der Bevölkerungszunahme erkennen, wofür die Ursachen wohl in dielerlei Gründen zu finden sind, die durchaus nicht zum Nachteil Berlins gereichen. sie litzachen wohl in vielerlei Gründen zu sinden sind, die durchaus nicht zum Rachteil Berlins gereichen. Noch 1911 betrug die Jahreszunahme 119000 Bersonen, 1912 nur noch 108100 und 1913 sogar bloß 50600 Köpse. In Brozenten ausgedrückt bestes sich die Bedölserungszunahme 1911 auf 3,19, 1912 auf 2,81 und 1913 nur noch auf 1,28 Brozent. Allerdings hängt der starke Brozentsat des Zuwachsrückganges im Jahre 1913 mit dem Rachlassen der günstigen wirtschaftlichen Konjunktur gerade jenes Jahres zussammen. In der Stadt Berlin war eine Bedölserungszunahme überhaupt nur in den beiden Jahren 1911 und 1912 zu verzeichnen, während für das Jahr 1913 eine absolute Abnahme der Bedölserung um 15000 Bersonen sich bemerkdar machte.

Mit der Abnahme der Bedölserung hängt auch ein verhältnismäßiger Rückgang im Berkehr zusammen. Allerdings hat sich der Berölserung z. B. die Zahl der im Groß-Berliner Kleindahnverken beförderten Bersonen 1911: 674 472 000 Kersonen, 1913: 732 773 000 Köpse. Berechnet man jedoch die Zunahme

732 778 000 Röpfe. Berechnet man jedoch bie Junahme in Prozenten zum jeweiligen Borjahre, so ergibt sich für die lehten drei Jahre ein erheblicher Rüdgang in der Junahme. 1911 betrug das Wehr in der Zunahme gegen das Borjahr 7,88 Prozent, 1912: 4,82 Prozent, 1913: 3,65 Prozent; also auch im Bertehr eine dauernde Abnahme im Buwachs.

Auch im Geschäftsbetriebe macht sich, wie im Heft "Groß Berlin", herausgegeben vom Direktor bes Ber-liner Statistischen Amtes, Professor Silbergleit, fest-gestellt wird, ein starter Radgang bemerkbar. Betriebe mit über 25 versicherungspflichtigen Berfonen gab es in Groff-Berlin am 1. Dezember 1912: 718 294, Da-

gegen am 1. Dezember 1913 nur noch 699 305; bei biejem Rudgang maren bie mannlichen Berfonen mit 2,9. bie weiblichen Berfonen mit 2 Brobent beteiligt. Unter den Gewerbegruppen, die einen besonderen Rüdsgang im Betriebe im Jahre 1913 gegen das Borjahr ausweisen, sieht mit an erster Stelle das Baugewerbe. Auch in der Maschinen- und Apparafe-Industrie ist eine Abnahme der Arbeitskräfte zu berzeichnen, während in der Industrieber Andrungs- und Genugmittel

die Arbeitsträfte zunehmen. Sollte man daraus nicht gewisse Rüdschlüsse auf eine allmähliche Aenderung einer gewissen Qualität in der Berliner Einwohnerschaft Allerdings wird man jest erft die kommenden Jahre abwarten muffen. Borläufig ift Berlin noch groß genug, und wenn fich bas Berliner Leben eiwas bon ber Stadt auf die Auffengemeinden berteilt und bei biefer Abwanderung bie Stadt Berlin felbft an Ein-wohnerzahl entlaftet wird, fo ift bas auch fein Fehler.

Marktbericht.

Frankfurter Schlachtviehmarkt. (15. 3uni 1914.)

Preis für 1. Zentner		Odladi.				
Odjfen:						
Bollfleifchige, ausgemaftete, hochften Schlachtwertes, hochftens 7 Jahre alt Junge, fleischige, nicht ausgemaftete und altere	47—52	83-90				
Dagig genahrte junge, gut genahrte altere	42-45 35-40					
Bullen: Bollsleifchige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes Bollsleifchige, jüngere	43-46 39-42					
farfen und flühe:						
Bollfleiichige, gusgemäftete Rube bochiten Schlacht-	44-49	79—86				
Alestere ausgemästete Kibe und wenig aut ent-	40-44	74-79				
wittelte filmgere Pfilie	85-89					
Dagig genahrte Rube und Farfen	29-34	08-64				
Doppellender, feinfte Maft	leds!					
Frinte Mastfälber	-	-				
Mittlere Maft- und befte Saugtalber	52-55	88-93				
Schafe:						
Maftlammer und Masthammel	43	94				
Sameine:						
Bollfleifchige bis gu 2 Bentner Lebendgewicht .	44-47	5760				
Bollfleischige aber 2 Bentner Lebendgewicht	40-45	50-56				
Getreide und Raps.						
Die Preise verstehen fich für 100 Ro. martifabige Bare.						
Maing, 12. Juni 1914.						
Weigen	21.50-	-22.40				
Roggen	17.50	-18.50				
Gerste	10	.75				
Rais		-				
Stap8	all.	-				
Rartoffeln.						
Frantfurt a. D., 15. Juni 1914. p Doppelgtr						
in Baggonladung	6.50	-7.00 -8.00				
Sen und Stroh.						
Frantfurt a. M., 12, Juni 1914.	p.	Str.				

Der gemiffenhafte Sygieniker

Stroh

3.20 - 3.60

wird in einer regelmäßigen, fonsegnenten Reinigung und Pflege bes Haares und der Kopshant das Mittel zur Hebung der natürlichen Funktionen derselben erblicken. Daß diese Hygiene und kultur des Haares am zwechnäßigsten und erfolgreichsen mit dem bekannten "Schwarzkopf-Shampoon" durchgeführt wird, gilt bei den Millionen Berbrauchern desselben als ein Ariom und Dogma. "Schwarzkopf-Shampoon" ist zum volkstimlichen Kreise von 20 bezw. 25 Pfg. pro Paset in allen Apothefen, Trogerien, Parsümerien und Frieurgeschälten erhältlich. Die alleinige Habrit, Hans Schwarzkopf. (S. m. b. d., Berlin A. 37 abersendet auf Bunich informierende illussirierte Broichüre über die Pflege und Erhaltung des Haares. firierte Brojchure über die Pflege und Erhaltung des haares.

Berantwortlich; Abam Etienne, Deftrich.

Gräfin Isabella.

coaffing aus alter Zeit von Hans Maneiser. (Wachdruck verb

Brain ift ein wenig erstaunt. "Bie soll ich Eure nein, bas tann ja nicht sein, — baß er im Bie wollt boch nicht von dem Benbelin

dat ber Das con Das gange Dorf weiß barum. bet biel Leid schon gehabt dessentwegen."

Plarrherr verläßt die Gräfin. ein iv ichwerer Schlag für fie, daß fie es nicht und will. "Der herrliche Menich - . ?! Das muß jeder bestätigen!". Sie, labella tann sich boch so schmählich nicht geirrt is fold Geschwäß von dem Pjarrer!" alten Gergen zu sich rusen, gibt ihm gute er ihr fagt, daß der Wendelin gesund am

Rann ist erst recht angstlich, weil er fein ty hat, aber nun will er nicht mehr lügen, die benn die Wahrheit. Ja, der Wendelin Geben in seinem Geiste von Kindheit an. Er weiten die Geiste von Kindheit an. Er abeit wie augängtich verheimlicht, besonders stendhalte, wenn er felbst einnial zu ast bazu Dot bamit er nicht zu verhungern brauche.
achten Stoht bei er gute Freunde in der Schifferdichen Stadt hatte, war ber Wendelin in die Dorfe teine besonderen Kenntnisse notwendig auch wohl, weil zu dem Jährbetrieb get er den Seine besonderen Kenntnisse notwendig er den Sonderen Kenntnisse notwendig hat er beine besonderen Kenntnisse notwent u niemand Jungen auch früh aus dem Dorse niemand Jungen auch friih ans vem ber Bustand ersuhr und verraten der Biarrherr wußte Bescheid und jest freilich den Biarcherr wußte Bescheid und sest stein gesanden barum, wie die Gräfin mit dem

bem alten Gergen findet bie Grafin ben Mann mertwarbig ! ftart getroftet über ben Berluft, obschon er boch viel mehr Grund hat um ihn trauern ale fie, ba fein Safein far ihn doch Lebensfrage war. Gleich barauf fort fie, daß am tommenden Morgen ber Bfarrer wieder eine Deffe für ben Wenbelin halt, wofür ber Alte fich bei ihr bebantt und bes Weiteren ausführt :

"Wenn ich mir nicht fagen tonnt, daß es io am beften für ben Bub war, ich mußt' mich ja in ben Tod anklagen, baft ich Euch feinen Geifteszuftand immer verheimlicht hab aus Gorg fur Effen und Trinten, benn wenn 3hr bie Bahrheit gewußt hattet, war es nimmer fo weit tommen."

Dann entläßt Grafin Ifabella ben Mann nachbem fie ihn reich beschenft hat, daß er aus seiner Armut herans ift und zu leben hat. Und rudweise wird alles von ihr geriffen, ihr llebermut, ihr Stolg. Sie hat einen geliebt ber weit minberwertiger war als alle die Berachteten unten im Dorfe! Bie beschamend bas ift! Sie hat babei noch geglaubt, bag biefer eine ein Großer fei, ein Befonderer. Und wenn fie es recht nimmt, bat fie noch viel ichlechter gehandelt, als die Leute wiffen, fie hat für ben Wendelin nur hohn gehabt bis in den Tob, ben von ihr verschuldeten Tod. Dennoch will es ihr vorkommen, daß der Bfarrherr und ber Bater Recht gehabt haben, bag bem Benbelin nun wohler fet als je hier unten. Dehr und mehr glaubt fie baran, weil es eben ein Troft für fie ift, nein, weil es fonft zu grafilich ift, wenn fur ben armen Genarrten alles ans mare, weil fie die Richtigfeit beffen fühlt, bag es nicht anders fein tann. - - -

Gar an bem fruben Morgen ift Grafin Ifabella in ber kleinen armlichen Rirche ihrer Gemeinde, barüber fie schon so viel gespottet hat. Bu welchem Bwed sie gekommen, weiß sie selbst nicht recht. Ohne Begleitung und ju duß hat sie sich hinbegeben. In einer ber letten Bante kniet sie in einer dunklen Ede, einen schwarzen Mantel um die destanden hatte Bescheib und jest sreum bas ganze Dorf nach und nach sich einfindet. All die braunen bas ganze Dorf nach und nach sich einfindet. verarbeiteten Meniden tommen, am fruhen Morgen nehmen fie fich einen Teil ihrer Ruhe, den fie boch fo unendlich notwendig gebrauchen konnten vor ihrem übermäßigen Arbeitstage. Gie fieht ben Ernft und bie Rube auf all ben rauben Besichtern, wie ein Einverftandnis mit einem höheren Buniche, ben fie immer erkennen. Und fie beneibet bieje Leute ploglich um ihren herrlichen Frieden. Und immer wohler wird ihr in biefer Umgebung. Zwar ift ba Bieles, was fie abstogen tonnte: Stanb, Schmun, Saglichfeit, Urmut, aber obichon fie es empfindet, achtet fie es gering. Gie bentt aber, bag es ichon fein mitffe, wenn all biefe Unannehmlichkeiten beseitigt waren, und niehr Schonheit bie Weihe bes Ortes umgeben wurde ftatt ber Dürftigfeit. Die armen Leute um fie, freilich, bie fonnen bas nicht, aber fie . . . Und fie beschließt, bie Rot und Armut ihrer Dörfler zu finbern.

Mis bie Deffe beenbet, will Grafin Ifabella fich ungefeben bon bannen machen. Aber fie ift ichon ertannt, und ehrerbietig grugen bie Leute fie und machen ihr Blas. Es berührt fie bas jest fo eigenartig, gang anders als früher. Gehört benn nicht mehr Ueberwindung bagu, einen Menichen, ber einen qualt, verachtet, mighandelt, einen, ber gemorbet hat, noch als Borgefesten anguertemen, gu achten, ale fich gegen ibn aufzulehnen?! Groß find biefe armen Leutchen, groß in ihrem findlichen Gehorfam, weit großer find die ale fie. Gludlich aber muß fie fich preifen, folche Untertanen gu haben. Was tonnten bie leiften an gludbringenber Arbeit, wenn fie mit ihnen Sand in Sant schaffen würde! Ja, das will fie von nun an. - - -

Co ift es benn feit ber Beit an getommen. Grafin Jabella hat ihre Dorfler gefunden, den Weg zu ihrer wahren Achtung gewonnen burch jahrzehntelange Sorge um fie und Silfe wo es not tat. Berbeiratet bat fie fich nicht. Eine hohere Liebe begt fie, eine, die fich gerteilt in's hundertfache, ergeht auf's Elende und Unschöne, und barum fo ftart und schön ift. Durch Mannestiebe ift fie zur großen Menschenliebe betehrt, bag alle, bie bon ihr fprechen, fie nicht anders nennen, als "Mutter Ifabella".



Bahnhofstr. 6 Wiesbaden

Umzüge im Rheingau

Möbeltransporte ohne Umladung von und nach allen Plätzen des In- und Auslandes



als Spezialität der Firma stels in grosser Vielseitigkeit am Lager..... WIESBADEN, Langgasse 1/3 Bestellungen werden sofort erledigt

Abbruch=Artikel

von besseren Villen etc., besonders Türen Fenster, Eisenträger, Säulen, Monterrahmen mit Scheiben für Rolläden, Klosetts etc.

Telephon Nr. 1894.

Schreinerei Gräf, Mainz Jakob-Dietrichstr. 1.

Platz, Wiesbaden,

==== Celephon 6175 ===== offeriert billigft: Wandplatten für Ruchen, Eingange, Saben etc., Rachelofen, Berde in jeder Ausführung.

Berlangen Gie Befuch und Offerte unverbindlich!



Christliche Kunsthandlung

Joseph Landmann

Johannisstr. 21/10 Mainz Gegründet 1882. Merkstätten für kirchliche Kunst.

Kirchliche Geräte und Gefässe, Paramenten und Sahnen. Religioser Zimmerschmuck -Piguren, Gruppen, Steh- und Hangekreuge, Kunstblätter,

gerahmt und ungerahmt. o Gebet., Gesang. und Erbanungsbucher. o Devotionalien, Religiose Geschenkartikel aller Art. Rrippendarstellungen in reichhaltigster Huswahl.



Photogr. Apparate Kinematographen Projektions-Apparate

sowie alle Bedarfsartikel in reichster Auswahl

Illustr. Preisliste kostenlos.



Täglich!

ABonnements-Ginfabung

billigfte fath. Bolleblatt

Täglich!

Der "Rheinifche Mertur", welcher in größtem Britungeformal taglich ericeint, enthalt eine Politifche Zagesrundichau, Lettartifel, Telegraphifde Depefden, Bleichetage-u. Landtageberichte, Provinzielles, Kölnisches, Landwirtschaftliches, Kirchliche Radrichten, die Ziehungelisten der prenfischen Massensloterie, Bermischtes ze. und gute, svannende Zenistetons. Wöchentlich einmal bringt er eine überfichtliche politische und eine eute landwirtschaftliche Wochenrundschan.

+> Bodentlid 3 Grafisbeilagen. S+

Das illuftrierte Unterhaltungoblatt "Im Enmilienbreife" Draktifder Balgeber für fanb. und Banomitifchaft.

Die illufrierte Wochenfdrift "Jauntagorube."

Erfteres enthält auf 8 Seiten : Ergablungen. lehrreiche Auffahe aus allen Gebieten bes Wiffens Bermischtes, Humoriftisches zo. mit 3-4 Jauftrationen. Zweiter bringt Mitteliungen aus ben Gebieten ber Lands, Forfts, Garten-und Hauswirrschaft, ber Obstbaums, Blumens, Biebs, Gestingels, Bogels und Bienenzucht; außerbem Gemeinnühiges aller Art. Lehtere enthält den Wochenkalender retigiöfe Ab-handlungen, die feils auf das Evangelium teils auf firchliche Feste teils auf Fragen aus der Sittenlehre Bezug haben. Für die Unterhaltung sorgen Erzählungen ernsten und heiteren Inhalts und belehrende Auffähe aus den verschiedenen Gebieten des Wiffens Tehrreiche Muffate aus allen Bebieten bes Biffens Bermifch. und belehrende Auffage aus ben verichiebenen Gebieten bes Biffens

Inferate finben in ben bürgerlichen Rreifen burd ben Rheinifden Merfur die weiteffe und fohnendfte Werbreitung. Preis für bie 8 mal gefpaltene Colonelgeile 25 Bfg.

Preis per Quartal noe

Hunage 36000.

Breis per Quartal nur 1 M. 80 Pf. Probennmmern gralis n. franko. 1 M. 80 Pf.

Man abonniert bei allen Boftanftalten. Boftgeitunget. Rr. 6700. Redaktion und Berlag des "Theinifden Merkur".

Moderne Büro-Organisation

Telefon 6357

Wiesbaden, Rheinstr. 41.

Teleion 6357

Anfertigung von schriftlichen Arbeiten u. Vervielfältigungen.



Spezial-Fach-Werkstatt für Reparaturen u. Reinigungen aller Systeme.

Wir vermieten Schreibmaschinen! Wir nehmen gebrauchte fremde Systeme in Zahlung. Bequeme Zahlungsweise ohne Preis-erhöhung gestattet.

Smith Premier-Schreibmaschinen Ges. m. b. H.

Wenn Si

Pfefferminz.

fichere fille friichenben Eich entbehtfich bei Pakel 25 Pla

Bu haben be

Johann ghan

Deucksach für Derei als: Einladungsb

Brogramme und 1 Befigeitungen, Gin ufw. feetigt fonel

Buddrudetei von Rom Deftrich a. Rh.

Uhrmacher Qowenhofftrage Silberne berren. 1. genau gehend, von fomie Regulateure,

Uhrkeiten, QReba Minge, Ohrringe :c. Meparatur.Wer Bu billigen Breifen

Beiraten Sie ni

Welt-Huskunftel ... Detektio - Inflitti ... Berlin W. 38.

Sensen

unter Gar fabigfeit, Gideln, Genfenwürfe, Gen Dangelwerkzeuge Rebiprigen, Schul teile, Reparaturen, Seerde, Reffeidfes fenfter, Baubefcläge

J. B. Stahl, O

und Gifemparenba

Unser neues Be

Magenleidende

Herdanungs fier Magenichnerzen, gil keit, Berfiopfauß, gil Sobbrennen 10 auglidies Aguserin lichen Recuterire Bahleeiche Anertenn ansges. A 130 a

Stro gille gripps Moriofir, 12